

Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

01/2022



Verbandspolitik

Seite 4 **BSSA-Jahresbericht 2021**

Sportpolitik

Seite 9 **Ministerin Dr. Tamara Zieschang im Interview**

Rehasport

Seite 17 **SV Francke 08 Halle im Porträt**



Engagiert ...

für den Behinderten-
und Rehabilitations-
Sportverband
Sachsen-Anhalt.

Mobilität | Gesund im Beruf | Sport &
Freizeit | Hilfe im Alltag | Häusliche Pflege

www.strehlow.info

Anzeige

KEINE HALBEN SACHEN

Fabian Brune macht keine halben Sachen. Der halbseitig

gelähmte Para Schwimmer hat sich bis auf das

EM-Treppchen gekämpft. Und sein Weg geht weiter.

Das große Ziel: Erfolge bei den Paralympics.

Wann legst du los?

Starte deinen eigenen Weg unter:

www.parasport.de

Foto: Rolf Kurbach / CDM

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

#STARTEDEINENWEG

INHALT

- 4 VERBANDSPOLITIK**
Das vergangene Jahr sparte nicht mit Herausforderungen
- 9 SPORTPOLITIK**
Dem Sport eng verbunden
Große Pläne oder nur große Versprechungen?
Paralympics Peking mit Umdenken beim IPC
Ralf Düring vollendet 60. Lebensjahr
Partnerschaft wird fortgeführt
- 13 REHASPORT**
Neue Rahmenvereinbarung
Kostensätze und Corona-Zuschläge der Kostenträger
Rege Beteiligung und positiver Ausblick
BSSA begrüßt neue Rehasport-Übungsleiter*innen
Projektfortführung
BSSA plant neues Projekt
Ein Verein für die ganze Familie
- 19 VORGESTELLT**
Nicht aufgeben – Leidenschaft leben
- 20 PROJEKTE**
Luft nach oben
Ministerin Feußner rollt mit
Drei Welten verbinden und Inklusion leben
- 22 WETTKAMPFSPORT**
Anerkennung für Sportler- und Trainer*innen des BSSA
„Ich möchte um Medaillen mitkämpfen.“
Ticket für Dänemark gelöst
Gelungener Saisonanstieg
Nach Zwangspause wurde wieder geschmettert
Fabian und Finja ganz vorn dabei
Premiere im Rollstuhlbasketball
Wettkampfsportarten vorgestellt:
Para Sportschießen
BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine
- 28 KURZ & INTERESSANT**
Besondere Tage im Jahr 2022
Gute Nachrichten aus Leipzig
Von Zauberstiefeln und Fahrradabenteuern
Lebensnahe Tipps
- 30 AUSSCHREIBUNGEN**
- 34 TERMINE**
Terminkalender Sport 2. Quartal 2022



Liebe Leserinnen und Leser von Leben mit Sport,

Lesegewohnheiten ändern sich und auch die Art und Weise, wie Informationen konsumiert und dargereicht werden, ist einem Wandel unterworfen. Der Vormarsch des Digitalen hat sämtliche Lebensbereiche erfasst und auch vor dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Sachsen-Anhalt keinen Halt gemacht.

Vor diesem Hintergrund und angesichts steigender Produktionskosten wurde der Plan ins Auge gefasst, die beliebte Verbandszeitschrift *Leben mit Sport* nicht mehr vier-, sondern ab 2023 lediglich zweimal herauszugeben. Von einigen Mitgliedsvereinen kam die Rückmeldung, dass sie eine halbjährliche Erscheinungsweise der Verbandszeitschrift – verbunden mit einem regelmäßigen Newsletter und mitgliederrelevanten Informationen auf der Verbandshomepage – begrüßen würden.

Ob sich dieser Plan als adäquat erweist und wie die breite Masse der Vereinsmitglieder darauf reagieren, bleibt abzuwarten. Dass der digitale Wandel auch wirklich die Kernleserschaft – vermutlich Senior*Innen aus den vielen Rehasport-Gruppen landesweit – derart erfasst hat, dass Informationen weitestgehend digital konsumiert werden, darf zumindest bezweifelt werden. Ein Mitnehmen der Zeitschrift ist dann fortan nur noch zweimal im Jahr möglich. Hoffen wir, dass das Interesse an der Zeitschrift nicht nachhaltig abnimmt.

Sollte das Präsidium des BSSA den oben skizzierten Weg unterstützen und beschließen, so wird sich diese Entscheidung zwangsläufig auch auf die inhaltliche Ausrichtung des Heftes auswirken. Ein Heft, das lediglich alle sechs Monate erscheint, kann aktuelle Ereignisse nur in sehr begrenztem Maße berücksichtigen. Pointiert lässt sich die Frage stellen, wen im Herbst noch die Ergebnisse eines Wettkampfes aus dem Frühjahr interessieren. Dieser Umstand ist für viele Vereine natürlich bedauerlich, allerdings eröffnet er auch neue Perspektiven: Im wahrsten Sinne des Wortes wird Raum geschaffen für Neues, so lassen sich den Leser*innen noch umfangreichere Porträts und Reportagen sowie wissenschaftliche Artikel anbieten.

Man darf also gespannt sein, wie sich die Zeitschrift *Leben mit Sport* in Zukunft entwickeln wird.

Herzliche Grüße
Helge Missal

Das vergangene Jahr sparte nicht mit Herausforderungen

BSSA-Jahresbericht 2021

von Andrea Holz

Nach dem winterlichen Einfrieren im wiederholten Lockdown zu Beginn des Jahres 2021 und dem sportlichen Aufwärmern im Frühjahr, beginnend im März im Außenbereich, folgte im Sommer mit den Paralympics der glanzvolle sportliche Höhepunkt des Jahres. Insbesondere unsere fünf Teilnehmer*innen an den Paralympics sorgten für anerkannte Höchstleistungen in ihren Sportarten. Neben großer Ungewissheit im Jahresverlauf war da aber auch stets die Gewissheit, dass großes Engagement und Zusammenhalt in den Sportvereinen die Grundpfeiler sind, die unsere sportliche Gemeinschaft im BSSA in schwierigen Zeiten stützen.

Auch wenn die finanziellen Auswirkungen, hauptsächlich für BSSA-Mitgliedsvereine, die ganztägig nutzbare Sportstätten betreiben, immens waren, sind wir auf den Zusammenhalt und den regelmäßigen Austausch mit unseren Mitgliedsvereinen stolz.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 acht Vereine neu in unseren Verband aufgenommen; andererseits haben vier Vereine ihre Mitgliedschaft beendet. Insgesamt zählten wir zum Meldestand am 1. März 2022 25.885 Einzelmitglieder in 180 Mitgliedsvereinen.

Coronabedingte Absagen trafen nun schon zum zweiten Mal unser bundesweit einzigartiges Integrationssportfest „Die Landesportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv“ und erstmalig die Landeswinterspiele für Sportler*innen mit mentalem Handicap in Allrode.

Alle wichtigen Beschlüsse zwischen den Verbandstagen werden im Hauptausschuss getroffen, der 2021 erstmalig die notwendigen Beschlüsse im Umlaufverfahren fasste. Zum Jahresausklang am 5. November fand im dritten Anlauf mit insgesamt 102 Teilnehmer*innen der Verbandstag des BSSA als Hybridver-

anstaltung statt. Beschlossen wurde eine neue, moderne Satzung und es fand die Neuwahl des Präsidiums statt. Dr. Volkmar Stein als Präsident wird das BSSA-Schiff weitere fünf Jahre steuern.

Umfangreiche Serviceleistungen für BSSA-Mitgliedsvereine

In 20 Infomails erhielten sämtliche Mitgliedsvereine im Jahr 2021 alle wichtigen Informationen im Zusammenhang mit Covid-19 – beispielsweise zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, zur Durchführung des Rehasports oder Musterkonzepte zum sportlichen Wiedereinstieg. Trotz der Pandemie war der BSSA mit seinen Mitgliedsvereinen im engen Austausch. Insgesamt fanden drei Videokonferenzen als Plattform für den Austausch mit den Mitgliedsvereinen statt.

Im Jahr 2021 tagte das Präsidium fünfmal. Insgesamt wurden 57 Vorlagen erarbeitet und diskutiert sowie entsprechende Beschlüsse zur Verbandsarbeit gefasst.

REHABILITATIONSSPORT

Zertifizierung/Anerkennung von Rehasport-Gruppen

Im Rahmen des bundeseinheitlichen Anerkennungsverfahrens erhielten im Jahr 2021 insgesamt 270 Gruppen ihre Zulassung als Leistungserbringer von Rehabilitationssport.

Zum Jahresende waren insgesamt 3.330 Rehasport-Gruppen anerkannt. Von 189 BSSA-Mitgliedsvereinen bieten insgesamt 154 Vereine Rehabilitationssport an.

Neuregelung Herzsport

Im Rahmen eines zweijährigen Herzsport-Projektes des Deutschen Behinderten-Sportverbandes (DBS) wurden Möglichkeiten zur Neustrukturierung der ärztlichen Betreuung und des Notfallmanagements in Modellvereinen durch-

geführt, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Im Ergebnis dieses Projektes erfolgte eine Neuregelung bei der Durchführung des Rehasports in Herzgruppen. Die Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene sowie die Primärkassen auf Landesebene hatten dem gemeinsamen Antrag von DBS und DGPR zum vorzeitigen Inkrafttreten der Neuregelungen für den Rehabilitationssport in Herzgruppen zugestimmt. Somit konnten Herzsportgruppen bereits ab dem 01.09.2021 in Sachsen-Anhalt ohne die ständige persönliche Anwesenheit des/der verantwortlichen Herzsportgruppenarztes/-ärztin durchgeführt werden. In diesem Fall erfolgt die zusätzliche Absicherung der Notfallsituationen durch die ständige Anwesenheit oder durch die Bereitschaft einer Rettungskraft oder durch die ständige Bereitschaft des/der Herzsportgruppenarztes/-ärztin. Die bestehenden Herzsportgruppen können natürlich auch in der bisherigen Form unter ständiger Anwesenheit des/der Arzt/Ärztin fortgeführt werden.

Tele-/Online-Rehasport

Aufgrund der Coronapandemie im Jahr 2021 hatte der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen in Abstimmung mit den Verbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen auf Bundesebene die Durchführung des ärztlich verordneten Rehabilitationssports als Tele-/Online-Rehasport bis zum 31.12.2021 zur Abrechnung zugelassen. Im Jahr 2021 haben insgesamt 15 Mitgliedsvereine mit 24 Rehasport-Gruppen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Ideen zur Motivation von Mitgliedern und Teilnehmenden

Im Kontext des harten Lockdowns im ersten Halbjahr und der damit oftmals verbundenen Kurzarbeit waren die Mitgliedsvereine trotzdem weiterhin sehr



Der große Bedarf an Rehasportangeboten wurde während der Pandemie noch deutlicher
Foto: picture alliance DBS

aktiv, um den Kontakt zu ihren Mitgliedern und Teilnehmenden aufrechtzuerhalten. Einige Vereine haben Übungsvideos im Internet veröffentlicht, alle Mitglieder telefonisch oder per E-Mail regelmäßig kontaktiert oder Trainingspläne für zuhause erstellt. Eine Zusammenstellung mit vielen Ideen und Möglichkeiten zur Motivation der Mitglieder wurde allen Mitgliedsvereinen per E-Mail gesendet.

Durchführung des Rehasports

Das Jahr 2021 war geprägt von zahlreichen Verordnungen zur Eindämmung der Coronapandemie. Mit der 2. Verordnung zur Änderung der 9. SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalts vom 08.01.2021 durfte der Rehabilitationssport nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden. Mit großem Engagement hatte der BSSA alles versucht, damit der ärztlich verordnete Rehabilitationssport in Sachsen-Anhalt weitergeführt werden konnte. Unter anderem wurden Briefe und E-Mails an die Ministerien geschrieben und die Bedeutung des Rehasports für die Betroffenen erörtert.

Aufgrund seiner Bedeutsamkeit für die Patient*innen erhielt der ärztlich verordnete Rehasport eine Sonderstellung innerhalb des Sports. Ab 8. März 2021 konnte in einem ersten Schritt die Wie-

deraufnahme des Sportbetriebs in Kleingruppen in freier Natur erfolgen.

Erst Anfang Mai 2021 durfte der Rehabilitationssport wieder regulär in einer Gruppe – zunächst weiterhin in freier Natur – durchgeführt werden. Ende Mai bestand erstmals die Möglichkeit für Vereine, bei einer Inzidenz unter 100 im jeweiligen Landkreis, den Rehasport in geschlossenen Räumen unter Voraussetzung der 3G-Regel durchzuführen. In den Sommermonaten war der Rehabilitationssport auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder vollständig zulässig.

Aufgrund der steigenden Inzidenzen ab Oktober wurde mit der 7. Verordnung zur Änderung der 14. SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalts vom 09.11.2021 die Testpflicht bzw. die 3G-Regel für die Durchführung des Rehasports eingeführt. Von der Testpflicht ausgenommen waren alle Menschen, die vollständig geimpft oder genesen waren oder Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Durch den weiteren Einsatz des BSSA bei den zuständigen Ministerien konnte der Rehasport bis zum Ende des Jahres unter Anwendung der 3G-Regel stattfinden.

Kostensätze und Corona-Zuschläge der Kostenträger

Im Rahmen der Kostenverhandlungen mit den Primärkassen konnte der BSSA für das Jahr 2022 höhere Kostensätze im Rehabilitationssport für seine Mitgliedsvereine verhandeln. Die Zahlung der Corona-Zulage von 0,30 €/Teilnehmer*innen/Übungsstunde wird bis zum 31. März 2022 fortgesetzt.

Auf Bundesebene hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) ebenfalls höhere Kostensätze im Rehabilitationssport erzielt. Die Corona-Zulage von 10 Prozent/Teilnehmer*innen/Übungsstunde wird bis 19. März 2022 weitergezahlt.

Im Jahr 2021 zahlten die Rentenversicherungsträger Bund und Mitteldeutschland pro Teilnehmer/Teilnahme einen Corona-Zuschlag von 0,25 €.

Regionalzentrum Nord in Magdeburg

Das Regionalzentrum „Nord“ mit seinem Trägerverein VSB 1980 Magdeburg war auch im Jahr 2021 eine zentrale Anlaufstelle für Mitgliedsvereine des Verbandes. Die Mitgliedsvereine profitierten von zahlreichen Serviceleistungen wie kostenfreien Vereinsberatungen oder Beratungen zu organisatorischen Abläufen im Rehasport und zum Aufbau von Rehabilitationssportgruppen. Die Durchführung von Beratungsaudits, die Unterstützung des BSSA bei der strategischen Arbeit im Rehasport sowie die fachliche Unterstützung im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter*innen waren weitere realisierte Maßnahmen.

Regionalkonferenz

Aufgrund der Coronapandemie fand im Jahr 2021 erstmals die Regionalkonferenz für alle Mitgliedsvereine online statt. 44 Teilnehmende nutzten die Möglichkeit zum regen Austausch. Der Präsident Dr. Volkmar Stein, die Geschäftsführerin Andrea Holz, die Referentin für Rehasport Doreen Seiffert, die Bildungsreferentin Silke Gebhardt sowie die Landestrainerin Anja Pöppich informierten über Entwicklungen und die aktuelle Situation im Zusammenhang mit



Großer Zuspruch beim Kinder-Rehasport des VSB 1980 Magdeburg | Foto: Victoria Kühne

der Coronapandemie im jeweiligen Fachbereich. Die Online-Regionalkonferenz wurde mit positivem Feedback der Teilnehmenden und einer Fotopräsentation mit den kreativen Ideen der Vereine unter Coronabedingungen beendet.

Seminare und Beratungsservice des BSSA

Die jährlichen Seminare richten sich an alle Vereinsvorstände, Vereinsmitarbeiter*innen und Übungsleiter*innen, die ihre Fähigkeiten erweitern möchten und Austauschmöglichkeiten mit anderen Vereinen zu fachlichen Themen des Rehasports suchen. Um den Vereinen den Austausch weiterhin zu ermöglichen, fanden die Seminare zum größten Teil im Online-Format statt.

Trotz der Coronapandemie fanden insgesamt fünf Vereinsberatungen, zehn Erstberatungen, drei Beratungsaudits sowie neun Beratungen zur Bildung einer Kooperation bzw. zum Aufbau eines Vereins statt.

Kooperation mit BG Klinikum Bergmannstrost und Teilnahme an Messen

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem BG Klinikum Bergmannstrost fand aufgrund der Coronapandemie keine Rehasport-Sprechstunde und

kein Infostand-Rehasport für Patienten und Mitarbeiter*innen statt. Alle anderen Veranstaltungen wurden coronabedingt abgesagt.

Projekt „Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche“

Der BSSA verlängerte sein Rehabilitationssport-Projekt *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche* nach der coronabedingten Pause nun bis Ende 2023. Die bewährte Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren Halle und Magdeburg wird dabei fortgesetzt. Am Projekt beteiligen sich zwölf BSSA-Mitgliedsvereine.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist es, speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen Rehabilitations-Sportgruppen aufzubauen.

Zum Restart am 1. Oktober 2021 präsentierten Vereine ihre Konzepte und Praxiserfahrungen im Kinder-Rehasport und bildeten sich zum Thema *Gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche* weiter. Die Vorstellung des Sozialpädiatrischen Zentrums in Halle durch Chefärztin Dr. Christiane Fritzsch rundete das Weiterbildungstreffen ab.

BSSA-Übungsleiterkampagne

Der BSSA startete am 1. Juli 2019 an der

Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (OVGU) mit seiner neuen Kampagne zur Übungsleitergewinnung. Ziel des BSSA ist es, gemeinsam mit seinen Mitgliedsvereinen 30 neue Übungsleiter*innen für den Rehabilitationssport zu gewinnen. Aufgrund der Coronapandemie konnten im Jahr 2021 keine Veranstaltungen für Schüler*innen der Berufsschulen durchgeführt werden. Auch die Veranstaltungen an den Universitäten in Halle und Magdeburg durften nicht durchgeführt werden.

Ausschuss Rehabilitationssport

Der Ausschuss Rehabilitationssport tagte einmal. Vier Vorlagen zur Beschlussfassung wurden für das Präsidium erarbeitet.

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG UND -FORTBILDUNG

In der Übungsleiterausbildung wurden im Jahr 2021 sieben Grundlagenlehrgänge, sieben Speziallehrgänge und 24 Fortbildungen – teilweise online – durchgeführt.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 61 Speziallizenzen ausgestellt. Der BSSA verfügt über ein hoch qualifiziertes Lehr-Team mit ca. 60 Lehrkräften, welches je nach Bedarf ergänzt werden kann.

Zwei Fortbildungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.

WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT

Internationale Ergebnisse

Die internationalen Wettkämpfe inklusive den größten Sportereignissen der Welt, den Paralympischen sowie Olympischen Spielen, konnten trotz der Covid-19-Pandemie durchgeführt werden. Beim Saisonhöhepunkt, den PARALYMPICS in Tokio, waren mit Anja Adler (Para Kanu/SV Halle), Ivo Kilian (Para Kanu/HKC 54), Andrea Eskau (Para Radsport/USC Magdeburg), Marie Brämer-Skowronek (Para Leichtathletik/SCM) und Anas Al Khalifa (Para Kanu/SV Halle), der für das „Refugee Paralympics Team“ (RPT) startete, fünf Sportler*innen aus Sach-

sen-Anhalt dabei. Andrea, Anja und Marie bewiesen mit ihren jeweils vierten Plätzen, dass sie zur absoluten Weltspitze dazugehören. Anas gewann zudem sein B-Finale (insgesamt Platz 9) und Ivo kam in seiner Startklasse auf den 13. Platz. Marie und Ivo beendeten beide nach den Paralympics ihre international sehr erfolgreichen Karrieren.

Bereits vor dem Saisonhöhepunkt konnten erste internationale Erfolge gefeiert werden. So gewann Anja ihren ersten Weltcup sowie ersten EM-Titel und Anas stellte sich erstmalig der Konkurrenz und fuhr erfolgreich in seinen Startklassen immer ins B-Finale. In der Para Leichtathletik gewann Marie EM-Bronze und im Para Radsport fuhr Andrea auf einen vierten Platz bei der WM.

Direkt nach den Paralympics starteten die Para Kanuten noch der anschließenden WM. Anja bestätigte ihren vierten Platz und Anas fuhr das erste Mal in ein A-Finale, in dem er einen herausragenden fünften Platz belegte. Johanna Pflügner (HKC 54) machte mit Platz 6 bei der Para Kanu-WM als neues Talent auf sich aufmerksam.

Die Sitzvolleyballer nahmen im Oktober erfolgreich an der EM teil. Nachdem die Damen die Paralympics-Quali leider verpasst hatten, gelang ihnen mit EM-Bronze ein historischer Erfolg. Mit dabei war vom HSV Medizin Magdeburg Daniela Cierpka. Karsten Herold und Matthias Herrmann (beide WSC Hufeisensee)

kamen bei der EM im nicht-paralympischen Para Wasserski auf jeweils Platz 3 und Platz 4 im Slalom.

Nationale Ergebnisse

Deutsche Meisterschaften des DBS fanden nur in den Sportarten Para Leichtathletik, Para Tischtennis, Para Kanu, Para Schwimmen und Bosseln statt. Insgesamt wurden 17 Gold-, 13 Silber- und 15 Bronzemedailles durch Sportler*innen des BSSA errungen.

Hervorzuheben ist hierbei die Leistung von Finja Oelmann (VSB 1980 Magdeburg) mit insgesamt 16 Medaillen bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften und Deutschen Kurzbahnmeisterschaften sowie mehrerer Deutscher Rekorde. Sie bestätigte damit den Bundesnachwuchs-Kader 2 (NK2) des DBS im Para Schwimmen. Pascal Rentsch (VSB Magdeburg 1980) stand bei der IDM insgesamt achtmal auf dem Treppchen, ist ebenfalls mehrere Deutsche Rekorde geschwommen und bestätigte den NK1-Status.

Mit der NK1-Normerfüllung in der Para Leichtathletik (Kugelstoßen) schaffte Alexander Bartz (SCM) den Sprung in den Bundeskader, der ihm zum 1. Januar 2022 bestätigt wurde.

Landesmeisterschaften im BSSA

2021 konnten nur die Landesmeisterschaften im Fußball ID (in der Halle und auf dem Rasen) durchgeführt werden. Alles andere musste coronabedingt leider abgesagt werden.

Ligensystem

In der Torball-Bundesliga, der Rollstuhl-Basketball-Oberliga Ost sowie der Rollstuhl-Tischtennis-Liga fanden keine Spieltage statt. Die Rollstuhlrugby-Spielgemeinschaft SV Eiche 05 Biederitz/LBRS („ELBBUMPER“) qualifizierten sich in der Bundesliga-Nord für das Final-Four-Turnier, was die Endrunde der Deutschen Meisterschaft darstellt. Coronabedingt ist das Final-Four-Turnier ausgefallen.

Positive Entwicklungen

Insgesamt 13 Athlet*innen des BSSA wurden 2021 aufgrund ihrer internationalen Ergebnisse und Leistungsentwicklung zu Bundeskadern berufen. Die sechs Landesleistungsstützpunkte/LSTP (Para Schwimmen/VSB 1980 Magdeburg, Para Schwimmen/ USV Halle, Para Schwimmen/ PSV 90 Dessau-Anhalt, Para Leichtathletik/ VfB Germania Halberstadt und Para Kanu/ HKC 54 sowie SV Halle) konnten ihre Arbeit mit teilhauptaamtlichen Trainer*innen aus dem LSB-Trainerpool sowie Honorartrainer*innen fortsetzen. Einzig leistungsorientierter Verein bleibt der HSV Medizin Magdeburg im Sitzvolleyball.

BREITENSPORT

Im Bereich des Breitensports wurden beide hochrangigen Veranstaltung (Landeswinterspiele für Sportler*innen mit geistiger Beeinträchtigung sowie die Landessportspiele des BSSA- gemeinsam aktiv) coronabedingt abgesagt. Unabhängig davon unterbreiten die Mitgliedsvereine zahlreiche Angebote im Bereich des Breitensports ohne Teilnahme an Wettkämpfen und ohne ärztliche Verordnung.

Auf Grund der Pandemie fanden keine offiziellen großen Veranstaltungen zum Ablegen des Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung statt.

BEHINDERTENSPORTJUGEND

Die Behindertensportjugend mit insgesamt 1514 Jugendlichen bis 21 Jahre, die in 55 Vereinen organisiert sind, ist eine eigenständige Jugendorganisation



Die erfolgreiche Para-Kanu-Nationalmannschaft 2021 des DBS | Foto: Christel Schlisio

innerhalb des BSSA mit eigener Satzung. Mit Eva-Maria Siegmund als Vorsitzende, Christine Harzer als Stellvertreterin und Heike Diesing als weiteres Mitglied sind drei Förderschullehrerinnen ganz nah an der Schnittstelle zum Sport im Kinder- und Jugendbereich sowie mit Trainer Florian Giese ein Spezialist im Verein. Die Landestrainerin Anja Pöppich und der Sportkoordinator Robert Strohschein komplettieren kraft Amtes den Jugendausschuss.

Bei den Deutschen Meisterschaften (IDM und DKM) im Jugendbereich im Schwimmen startet coronabedingt nur Finja Oelmann vom VSB 1980 Magdeburg. Sie gewann insgesamt 16 Medaillen. Bei den DJM im Para Tischtennis gewann Fabian Giemsa (TTV Bernburg 08) jeweils Bronze im Einzel und Doppel. Erstmals bei einer DJM nahm Ole Rehwald (SC Magdeburg) in der Para Leichtathletik teil. Er wurde in seiner Altersklasse einmal erster und einmal vierter. Die Wettkämpfe *Jugend trainiert für Paralympics* konnten 2021 coronabedingt leider nicht durchgeführt werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM BSSA (fachbereichsübergreifend)

Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit des BSSA bildete die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der pandamedien GmbH & Co. KG.

Aufgrund der Pandemie konnten zwar nicht alle in dem vom Präsidium beschlossenen Jahresplan 2021 angedachten Maßnahmen verwirklicht werden, doch gelang es andere Themen öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Im Pressespiegel des BSSA wurden 442 Veröffentlichungen zur Arbeit des Verbandes, seiner Vereine und Einzelmitglieder dokumentiert. Dies waren 167 mehr als im Jahr 2020.

Das Internetportal des LSB und OSP wurde mit 66 Meldungen des BSSA bereichert.

Auf der unter www.bssa.de erreichbaren Website des BSSA wurden 95 News-Meldungen eingestellt.

Die Verbandszeitschrift *Leben mit Sport* erschien im Jahr 2021 quartalsweise und somit insgesamt viermal.

Im Bereich der Sozialen Medien führte der BSSA seinen Facebook-Auftritt sowie die Präsenz im Netzwerk Instagram fort.

POLITISCHE LOBBYARBEIT

Aufgrund zahlreicher Absagen von Veranstaltungen waren persönliche Treffen auch im Jahr 2021 nur sehr eingeschränkt möglich. Der BSSA hat telefonisch, per Brief oder mittels zahlreicher Videokonferenzen Kontakt zu den Netzwerkpartnern des BSSA gehalten.

Auch im Rahmen des Verbandstages am 5. November 2021 haben wir die Einladungen an Vertreter der Politik und Wirtschaft auf den LandesSportBund, Innenministerium, unseren Förderverein sowie unseren Hauptförderer BG Klinikum begrenzt.

KOOPERATIONEN/PROJEKTE

Die bestehenden Kooperationen mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle, dem Landesapothekerverband (LAV), sowie dem Schützen- und dem Kanuverband Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2021 eingeschränkt fortgeführt.

Im Rahmen des Projektes *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule* in Kooperation mit dem BG Klinikum Bergmannstrost Halle konnten im Jahr 2021 lediglich elf Veranstaltungen an Schulen und Bildungseinrichtungen stattfinden. Die Schüler*innen erhielten die Möglichkeit, sich im Rollstuhl in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung hineinzusetzen. Bei jedem Projekttag waren *echte* Rollstuhlfahrer anwesend. Insgesamt nutzten Pandemiebedingt lediglich 332 Schüler*innen, zwei Drittel weniger als 2019, die Projekttag und werteten sie als wertvolle persönliche Bereicherung.

GESCHÄFTSSTELLE UND REGIONALZENTRUM „NORD“ ALS SERVICEEINRICHTUNGEN

Die Geschäftsstelle des BSSA mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie Jörg Möbius und Birgit Strackeljan als

Leiter bzw. Mitarbeiterin des BSSA-Regionalzentrums „NORD“ haben im Jahr 2021 trotz Pandemie mit der umfangreichen Beratungstätigkeit hervorragende Arbeit geleistet.

Paul Beyer führte seine Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann ab September 2021 im dritten Lehrjahr fort. Seit dem 1. Oktober 2021 ergänzt Lars Wegner als dualer Student für drei Jahre das Team der hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Damit beschreitet der BSSA seit der Ausbildung von Sport- und Fitnesskaufleuten im Jahr 2006 einen neuen Weg als Praxisbetrieb für Studierende in dualer Ausbildung.

FINANZEN

Dem BSSA standen für die Arbeit in allen Fachbereichen im Jahr 2021 insgesamt 768.591,73 € zur Verfügung, davon 138.117,03 € aus Mitteln der Landesförderung. Die Verteilung der Mittel erfolgte auf der Grundlage der Finanzordnung des BSSA durch Beschlussfassung im Hauptausschuss.

FÖRDERVEREIN DES BSSA und STIFTUNG BEHINDERTENS-SPORT IN SACHSEN-ANHALT

Der Verein zur Förderung des Behinderten- und Rehabilitationssports in Sachsen-Anhalt e.V. mit Mathias Gerdaldy als Vorstandsvorsitzenden führte 2021 zwei Umlaufbeschlüsse für die eingegangenen Förderanträge durch.

Der Förderverein unterstützte im Jahr 2021 die Arbeit der Mitgliedsvereine mit Fördermitteln in Höhe von insgesamt 25.400,00 €. Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 21. Oktober fand die Wiederwahl des Vorstandes für die neue Legislatur statt. Mathias Gerdaldy als Vorsitzender des Fördervereins begleitet in dieser Funktion die engagierte Arbeit auch in der neuen Legislatur bis 2026. Die Stiftung Behindertensport in Sachsen-Anhalt setzte im Jahr 2021 erfolgreich ihre Arbeit fort. Insgesamt vergab die Stiftung 2021 24.800 € Fördermittel für insgesamt neun Projekte/Einrichtungen im Behinderten- und Rehabilitationssport.

Dem Sport eng verbunden

Dr. Tamara Zieschang ist neue Ministerin für Inneres und Sport

von Matthias Neumann

Schon mehrfach durften wir Dr. Tamara Zieschang als Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Sport Sachsen-Anhalts beim BSSA begrüßen, so zur Eröffnung der 28. Landessportspiele 2017 in Dessau-Roßlau und zur Leistungssportler-ehrerung des BSSA 2018. Diesem Ressort steht sie seit September 2021 als Ministerin vor. Dies ist Anlass, Dr. Zieschang kurz vorzustellen.

Geboren am 21. August 1970 in Saarlouis, legte sie 1989 ihr Abitur ab und studierte Rechtswissenschaften an verschiedenen Universitäten. Nach beiden juristischen Staatsexamen sowie der Promotion zur Dr. jur. schloss sie ihr Studium 2001 ab. Es folgte eine Tätigkeit als Rechtsanwältin beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Von Oktober 2009 bis Juni 2012 bekleidete sie das Amt der Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Danach führte sie ihr Weg nach Sachsen-Anhalt, wo sie im November 2012 zur Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft berufen wurde. Dreieinhalb Jahre später wechselte sie – ebenfalls als Staatssekretärin – ins Ministerium für Inneres und Sport. Von Dezember 2019 bis September 2021 war sie als Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur tätig. Wir befragten sie als aktuelle Sportministerin unseres Bundeslandes zu verschiedenen aktuellen Themen:

Welche Schwerpunkte haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ministerin gesetzt?

Einen ersten Schwerpunkt sehe ich bei der Unterstützung des Vereins- und Breiten-sports. Seit Beginn der Coronapandemie haben unsere Vereine zahlreiche Mitglieder verloren. Daher wird das Land den Vereinen auch in diesem Jahr zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen, um durch eine aktive Vereinsarbeit Mitglieder zu reaktivieren sowie neue Mitglieder zu gewinnen. Hierbei handelt es sich insgesamt um 4,4 Millionen Euro. Diese Mittel werden wir den Sportvereinen im Rahmen der Initiative „Neustart Sport 2022 – Sach-

sen-Anhalt in Bewegung“ unbürokratisch als Pauschalen auszahlen. Konkret erhalten alle im LandesSportBund Sachsen-Anhalt organisierten Vereine für jedes erwachsene Mitglied 10 Euro. Für jedes Kind und jeden Jugendlichen werden 15 Euro ausgezahlt. Auch andere Vereinsaktivitäten werden finanziell unterstützt: Für Vereinsmitglieder, die in diesem Jahr eine Trainer- oder Übungsleiterlizenz erwerben, die vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannt sind, gibt es jeweils 100 Euro. Außerdem erhalten alle jene Vereine, die im Jahr 2022 ein Mitgliederwachstum erzielen können, eine zusätzliche Unterstützung. Diese soll Anfang 2023 an die Vereine ausgezahlt werden. Damit wollen wir einen Anreiz für die aktive Werbung neuer Mitglieder setzen.

Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich darin, die Sportstätteninfrastruktur weiter zu verbessern. Zwar hat das Land in den letzten Jahrzehnten bereits erhebliche Mittel für die Sanierung und den Neubau von Sportstätten bereitgestellt, es besteht aber noch immer ein hoher Sanierungsbedarf. Allein bei Schwimmbädern liegt dieser nach einer Umfrage des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2019 bei rund 147 Millionen Euro. Der aktuelle Koalitionsvertrag auf Bundesebene hebt die Schwimmbäder als einen Förderschwerpunkt für die kommende Legislaturperiode hervor. Wir werden die neue Bundesregierung hier gerne beim Wort nehmen.

Wie gelingt es Ihnen, die differenzierten Bedürfnisse des Breiten-, des Leistungs- und des Behinderten- und Rehabilitationssports ausgewogen zu berücksichtigen?

Das Innenministerium pflegt seit vielen Jahren einen engen und vertrauensvollen Austausch mit dem LandesSportBund Sachsen-Anhalt und verschiedenen weiteren Sportverbänden. Jeder Verband hat dabei naturgemäß seine eigenen Anliegen und Vorstellungen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Vereine und Verbände. Gemeinsam wollen wir den Belangen der verschiedenen Bereiche des Sports im Rahmen unserer Möglich-



Foto: Laurence Chaperon

keiten bestmöglich nachkommen. Beim Rehabilitationssport ist die besondere Bedeutung zu berücksichtigen, die ihm aufgrund seiner Zielrichtung zukommt, behinderte und von einer Behinderung bedrohte Menschen in die Gesellschaft und in das Arbeitsleben einzugliedern.

Wir alle stehen unter dem Einfluss diverser Einschränkungen durch die Coronapandemie. Was können Sie jedem von uns hinsichtlich sportlicher Aktivitäten empfehlen?

Sport und Sporttreiben haben gelitten. Für mich ist es deshalb ein zentrales Anliegen, sportliche Betätigungen auch während der Pandemie, soweit wie irgend möglich, zu ermöglichen. Wir haben uns in den vergangenen zwei Jahren immer verabschiedet mit den Worten „Bleibt gesund!“. Ich hoffe, dass wir es hinbekommen, die sportliche Bewegung hochzuhalten, und künftig sagen werden: „Bleibt gesund und treibt Sport!“

Bei den Diskussionen um Eindämmungsverordnungen setze ich mich dafür ein, dass wir zwischen Sport draußen und drinnen unterscheiden. Wir wissen, dass das Ansteckungsrisiko draußen geringer ist. Deshalb möchte ich, dass Sport im Freien weiterhin ohne größere Einschränkungen möglich bleibt, auch Mannschaftssport. Was den Sport drinnen betrifft, sollten die bestehenden Vorgaben nicht weiter verschärft werden. Insgesamt ist es mir wichtig, dass vor allem Kinder und Jugendliche weiter in den Vereinen Sport treiben können.

Große Pläne oder nur große Versprechungen?

Bewertung der Inhalte des Koalitionsvertrags für Menschen mit Einschränkungen

von Detlef Eckert

Der Präsident des DBS, Friedhelm Julius Beucher, begrüßte die für den Sport von Menschen mit Beeinträchtigungen relevanten Inhalte im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP vom Dezember 2021. Überschwänglich sprach er von einem Meilenstein zur Entwicklung des Behindertensports. So wurde, wie in einer Pressemitteilung vom 2. Dezember 2021 nachzulesen ist, „unter anderem die Wichtigkeit von Barrierefreiheit und Inklusion bei der Offensive für Investitionen in Sportstätten hervorgehoben“. Konkret heißt es im Koalitionsvertrag: „Wir erarbeiten unter breiter Beteiligung einen ‚Entwicklungsplan Sport‘ und weiten die Offensive für Investitionen in Sportstätten für Kommunen und Vereinen unter Beachtung von Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Inklusion aus (...) Bei der Sportförderung berücksichtigen wir den besonderen Bedarf von Behindertensport.“ (S. 113/14)

Vergleicht man die Koalitionsvereinbarungen von 2013 und 2018 kann man tatsächlich die Regierungsvorhaben dieser Koalition vom Dezember 2021 als Meilenstein zur Entwicklung des Behindertensports bezeichnen. 2013 wurden unter der Überschrift „Nichts über uns ohne uns“ sehr allgemeine Ziele ins Visier genommen. „Leitidee der Politik ... für Menschen mit Behinderungen ist die

inklusive Gesellschaft“. Und: „Wichtige Etappenziele sind mehr Teilhabe, Selbstbestimmung und Barrierefreiheit im Alltag.“

2018 sind die Ziele zur Entwicklung des Behindertensports ähnlich sparsam und unkonkret. Für Sportstätten heißt es: „Zugleich setzen wir uns für eine insgesamt moderne und bedarfsgerechte Sportstätteninfrastruktur in Deutschland ein.“ Barrierefreiheit ist vielleicht auch unter „modern“ zu subsumieren. Aber man muss es nicht!

Weiter kann man lesen: Da der Sport einen wichtigen gesamtgesellschaftlichen Beitrag leistet, denn er verbindet Menschen mit und ohne Behinderung und trägt dazu bei, Barrieren und Vorurteile abzubauen, soll der paralympische Sport gleichberechtigt berücksichtigt und gefördert werden.“ Also wenig ambitioniert, keine wirklich große Zielstellung, eben Allgemeinplätze!

2021 sind die Ziele konkreter, abrechenbarer und anspruchsvoller gestellt. Neben der ausdrücklichen Hervorhebung, den besonderen Bedarf des Behindertensports zu berücksichtigen, sollen unter anderem

- der Neustart des Breitensports nach Corona gefördert werden,
- sollen die Rahmenbedingungen für den Spitzensport verbessert werden,

- sollen die Mitwirkungsrechte der Athletinnen und Athleten gestärkt werden,
- sollen ein Bundesprogramm gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit aufgelegt und
- die Fanprojekte gestärkt werden.

Von besonderer Bedeutung für den DBS und seine weitere Entwicklung ist, dass ein Bundesprogramm Barrierefreiheit in Aussicht gestellt wurde. Als Ergänzung zum seit 2020 geltenden städtebaulichen Programm *Investitionspakt Sportstätten* – es sind für 2020 bis 2024 ca. 640 Millionen € geplant, insgesamt wird aber von einem Investitionsstau von ca. 9,2 Mrd. € ausgegangen – würde es der Entwicklung des Behindertensports einen kleinen Schub verleihen. Jetzt aber, so Beucher, muss erst einmal der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP mit Leben erfüllt werden. Insofern unterstreicht der Präsident zum Welttag der behinderten Menschen am 3. Dezember 2021: „Wir verbinden berechtigte Hoffnungen mit diesem Koalitionsvertrag. Bei konsequenter Umsetzung werden die Weichen für viele, in unseren Augen längst überfällige Themen gestellt, die die Situation von Menschen mit Behinderung im Sport und im Alltag in Zukunft spürbar und nachhaltig verbessern.“ Dem ist aus meiner Sicht nichts hinzuzufügen!

Paralympics Peking mit Umdenken beim IPC

(DBS/BSSA) Wenn die Ausgabe 1/2022 von *Leben mit Sport* erscheint, sind die Paralympischen Winterspiele von Peking Geschichte.

Das Präsidium des BSSA hat die Entwicklungen um den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit im Zusammenhang stehenden Entscheidungen des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) intensiv verfolgt und bereits vor den Paralympics dazu Stellung bezogen.

Das Gremium schloss sich den Positionen des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) ausdrücklich an und teilte die Meinung von DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher: „Das Zusammenstehen sehr vieler Nationen hat für das dringend erforderliche Umdenken gesorgt. [...] Das ist ein starkes Zeichen für Demokratie innerhalb der paralympischen Bewegung. Wir haben deutlich zum Ausdruck gebracht, dass wir gemeinsam für Frie-

den eintreten und friedliche Spiele wollen, die nicht überschattet werden von der Teilnahme von Sportlern aus Ländern, die in diesen Stunden aktiv Krieg treiben. Respekt für das IPC, dass es die Kraft aufgebracht hat, eine falsche Entscheidung innerhalb weniger Stunden umzukehren.“

<https://www.dbs-npc.de/peking-news/zusammenstehen-vieler-nationen-hat-fuer-umdenken-gesorgt.html>

Ralf Düring vollendet 60. Lebensjahr

Sport war nach einem schweren Unfall der Rettungsanker

Von René Sensenschmidt (Altmarkzeitung), 19.02.2022

Altmark – Sport war für ihn einst der Rettungsanker, jetzt ist Sport sein Leben. Kürzlich vollendete Ralf Düring sein 60. Lebensjahr und blickte dabei auf ein Ereignis zurück, das alles verändert hat und der Grund dafür ist, dass der Böckwitzer aufgrund seiner Erfolge in der Leichtathletik noch nie bei einer Sportlehreung des Kreissportbundes Altmark West gefehlt hat.

Im Oktober 1986 erlitt der gebürtige Gardelegener, der in Polvitz aufgewachsen und in Letzlingen eingeschult wurde, einen schweren Arbeitsunfall, der ihm aufgrund zahlreicher Schädel- und Knochenbrüche sowie neurologischer Ausfälle fast sein Leben gekostet hat. Sechs Wochen lag Ralf Düring im Koma, die Ärzte retteten ihn. Doch die medizinische Kunst reichte nicht aus, um alle Funktionen seines rechten Armes wieder herzustellen. „Die Nervenbahnen waren zu sehr geschädigt“, erklärt der gelernte Schlosser und Autogen-Hochdruck-Schweißer, der vor seinem Unfall im Nachwuchs von Aufbau Letzlingen und nach dem Umzug nach Gardelegen ab 1972 bei der örtlichen BSG Baufanit Turbine Fußball gespielt hat. Auch in der Leichtathletik war „Ralle“ einige Jahre aktiv, Kurt Oelze und Hans Hoffmann seine Trainer.

An seinen Unfall hat Ralf Düring keine Erinnerung mehr, jedoch an das folgende Weihnachtsfest. „An Heiligabend konnte ich wegen des mehrfachen Kieferbruchs, der Mund war verdrahtet, zum ersten Mal wieder wirklich feste Nahrung zu mir nehmen. Zuvor gab es pürierte Nahrung aus der Schnabellasse. Es gab Soljanka und Kartoffelpuffer, man war das ein Geschmackserlebnis.“ Anschließend benötigte er einige Zeit, um wieder ins richtige Leben zurückzukehren. „Sport hat mich damals aufgefangen.“ Ralf begann wieder Fußball zu spielen und besann sich 1988 zudem auf seine Fähigkeiten in der Leichtathletik. Die Sprung- und Sprintdisziplinen haben es ihn angetan. Im Behindertensport feierte

der Sportler, der regelmäßig auch Wettkämpfe gegen Nichtbehinderte bestreitet, seitdem viele Erfolge.

„Ich bin amtierender DDR-Meister im Weitsprung und über 100-Meter“, schmunzelt Ralf Düring, der am 25. August 1990 bei den ersten und einzigen international offenen Meisterschaften im „Versehrtsport“, so die Bezeichnung in der DDR, zudem noch Bronze im Speerwurf geholt hat. Seine erste Urkunde im Versehrtsport erhielt er ein Jahr zuvor bei einem Schwimmfest in Burg. Ungewöhnlich, weil er aufgrund seiner Behinderung erst wieder neu Schwimmen lernen musste. „Wer schon mal versucht hat, nur mit einem Arm zu schwimmen, der erkennt die Schwierigkeit.“

Doch auch im vereinten Deutschland fasste der Altmärker schnell Fuß und nahm 1991 in Rottweil erstmals an einer Deutschen Meisterschaft der Behinderten teil, bei der er noch Medaillenlos blieb. Im gleichen Jahr gründete sich auf sein Betreiben hin beim SSV Gardelegen eine Abteilung Behindertensport, für die auch Kurt Schulze aus Kremkau viele Erfolge einfahren konnten. Beim blinden Läufer Lars Lippek aus Estedt fungierte Ralf später als Guide.

Seine ersten beiden Bronzemedailien bei einer DM gewann Ralf Düring 1992 im Alter von 30 Jahren über 100-Meter in 12,8 Sekunden und über 200-Meter in 26,90 Sekunden. Erstmals DM-Gold gab es 1996 über 400 Meter. Bis zum heutigen Tag brachte es Ralf Düring auf 38 Gold-, 19 Silber- und 18 Bronzemedailen bei Deutschen Meisterschaften in der Halle und im Freien. Auch gegen Nichtbehinderte wusste und weiß sich Ralf zu behaupten, wie zahlreiche Podestplatzierungen bei Landes-, Norddeutschen- und Mitteldeutschen Meisterschaften unterstreichen. Seit 2001 startet der Leichtathlet für den BSV Salzwedel und war dabei auch international bei Wett-

kämpfen in Polen, Tschechien, Italien und Portugal am Start. Seinen bislang letzten internationalen Einsatz absolvierte Ralf Düring 2019 im tschechischen Olomouc bei den CZ-Open und wurde dort Vizemeister im Weitsprung.

„Ich mache nur noch das, was mir Spaß macht“, so der Jubilar, der von sich behauptet „streitbar und bisweilen auch seltsam zu sein.“ Doch alles hat seine Grenzen, denn seine Tätigkeit als Fußball-Schiedsrichter gab Ralf Düring nach einigen negativen Erfahrungen wieder auf. „Ich habe es nicht nötig, mich beschimpfen zu lassen.“ Und so widmet sich das ehemalige Kreistagsmitglied verstärkt der Leichtathletik. Der Altmärker ist ausgebildeter Kampfrichter des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) und war in dieser Funktion bereits bei nationalen Titelkämpfen im Einsatz. Zudem verfügt er über eine B-Lizenz, die es ihm erlaubt andere Sportler/innen zu trainieren. So wie einige Zeit beim VfL Wolfsburg, wo er die beiden Para-Athleten Laura Burbulla und Jugendweltmeister Lukas Schwegheimer formte, die bereits mehrfach international für Deutschland an den Start gehen durften.

Die Samtgemeinde Brome im nahen Niedersachsen unterstützt der „Ossi“ bei Veranstaltungen der Jugend-Freizeit. Ein Projekt nennt sich „Leichtathletik für Kinder mit und ohne Handicap“. Es ist Ralf Düring praktisch auf den Leib geschnitten.

„Durch Sport habe ich viel erfahren, ich möchte auch etwas davon zurückgeben“, so der Böckwitzer, der sich diesbezüglich ein kleines Netzwerk aufgebaut hat. Und dieses er ohne den Besitz eines Handys pflegt. „Ich (über)lebe auch ohne so ein Teil.“

Und natürlich ist Ralf Düring auch bei den Wettkämpfen und Veranstaltungen der Altmark häufig in verschiedenen Funktionen im Einsatz. „Ralf unterstützt uns, wo er kann. Er ist ein sehr enga-

gierter Ehrenamtler, der sich sehr gut einbringt“, loben Geschäftsführer Andreas Lenz und dessen Stellvertreterin Claudia Constabel vom Kreissportbund (KSB) Altmark-West. Auch der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) schätzt den Jubilar in einem hohen Maß und schlug ihn erst im vergangenen Jahr für eine Ehrung durch das Innenministerium vor. „Als Vorbild für andere motiviert er nicht nur sich selbst zum Sporttreiben, er engagiert sich auch ehrenamtlich beim Sportabzeichen, als Trainer in der Leichtathletik und unterstützt bei den Schulwettkämpfen von



Para-Leichtathlet Ralf Düring (3.v.r.) hat bei den jährlichen Ehrungen des Landrates und des Kreissportbund Altmark West aufgrund seiner sportlichen Erfolge noch nie gefehlt. | Foto: René Sensenschmidt

„Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“, beschreibt BSSA-Geschäftsführerin Andrea Holz den Para-Sportler und bedankt bei Ralf Düring „für seine lockere und aufgeschlossene Art, sein scheinbar unermüdliches ehrenamtliches Engagement und wünscht noch viele weitere aktive Jahre.“ Ralf Düring findet im Sport die Anerkennung und den Erfolg, den Menschen nun einmal benötigen. „Ich treibe jeden Tag Sport, um im Rahmen meiner Voraussetzungen gesund und fit zu bleiben“, berichtet der 60-Jährige, der neben Sprints am Straßenrand von Leitpfosten zu

Leitpfosten, Kardiotraining im eigenen Sport- und Therapieraum, Radfahren und Ausdauerläufe absolviert.

Auch die Kämpfe um persönliche Rechte und die Rechte anderer haben Ralf Düring geprägt. An seinen 60. Geburtstag wünscht er sich ein besseres Miteinander in der Gesellschaft, eine bessere Förderung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit einem Handicap oder allen denkbaren Unterschieden. „Warum tun wir uns so schwer, das Anderssein als normal anzusehen“, fragt sich der Altmärker, für den es ein un-

erfüllter Wunsch bleiben wird, schmerzfrei durchs Leben zu gehen, da er es aufgrund der körperlichen Dysbalancen nur noch eingeschränkt vermag. Ralf Düring will sich daher der Hektik, dem Stress, der Dauerverfügbarkeit sowie dem daraus resultierenden Druck künftig nicht mehr stellen wie bisher und sich ein wenig zurückziehen. „Mir genügen die Sternchen am Himmel. Ich konzentriere mich künftig auf mein Leben, meinen Sport und mein persönliches Wohlbefinden.“

Partnerschaft wird fortgeführt

MITGAS fördert Projekt- und Bildungsarbeit des BSSA

von Annette Lippstreu

Die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH unterstützt als zuverlässiger Partner auch in diesem Jahr die Projekt- und Bildungsarbeit des BSSA. Neben der Aus- und Fortbildung für Übungsleiter wird damit auch wieder das

landesweite Schulprojekt Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule unterstützt. In Verbindung mit dem Medienprojekt der Mitteldeutschen Zeitung Klasse 2.0 lernen die Schüler*innen nicht nur die Fortbewegung im Rollstuhl



live kennen, sondern verarbeiten ihre Erfahrungen anschließend in eigenen Texten.

Neue Rahmenvereinbarung

Seit 1. Januar 2022 gelten neue Regelungen im Rehasport

von Doreen Seiffert

1. Inkrafttreten der neuen Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining ab 1. Januar 2022

Gemäß der Informationen des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) ist die neue Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport und das Funktionstraining am 1. Januar 2022 in Kraft getreten.

Was ändert sich – hier einige wichtige Inhalte für Sie zusammengefasst:

Regelungen zum Herzsport

Die umfangreichsten Neuregelungen der Rahmenvereinbarung betreffen den Herzsport. Möglich wird dies durch die Trennung der Aufgaben „Ärztliche Betreuung und Beratung“ sowie „Notfallabsicherung“. Unter gewissen Voraussetzungen können Herzsportgruppen nun ohne die ständige Anwesenheit eines*einer verantwortlichen Ärzt*in durchgeführt werden. Das bedeutet aber nicht, dass auf die ärztliche Betreuung verzichtet wird. Der*die Ärzt*in besucht die Übungsveranstaltungen regelmäßig, mindestens alle sechs Wochen, beantwortet Fragen und spricht mit den Teilnehmer*innen und der Übungsleitung. Ferner muss die Absicherung von Notfällen sichergestellt sein. Dies kann durch die ständige Anwesenheit oder ständige Bereitschaft einer Rettungskraft oder die ständige Bereitschaft des*der verantwortlichen Ärzt*in erfolgen. Für die Notfallsituation sind zudem ein Defibrillator sowie ein Notfallkoffer vorzuhalten. Es muss ein Notfallplan vorliegen und in regelmäßigen Abständen sind während der Übungsveranstaltung Notfallübungen durchzuführen, um den Ablauf im Falle eines Notfalls zu trainieren. Sowohl die im Herzsport tätigen Ärzt*innen als auch die eingesetzten Rettungskräfte müssen entsprechende Qualifikationen mitbringen.



Weitere Informationen zu den Neuregelungen im Herzsport finden Sie unter <https://www.bssa.de/rehabilitationssport/downloads-rehasport/> oder unter www.dbs-npc.de/herzsport.html.

Erweitertes Führungszeugnis

Ein erweitertes Führungszeugnis muss für Übungsleiter*innen nachgewiesen werden, die im Rehabilitationssport mit Kindern und Jugendlichen sowie im Rahmen der Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins eingesetzt werden. Das Führungszeugnis ist in regelmäßigen Abständen von fünf Jahren nachzuweisen. Ein Merkblatt sowie Mustervorlagen erhielten alle Vereine per E-Mail zugesandt.

2. Änderungen bundeseinheitliches Anerkennungsverfahren

Im Rahmen der Sitzung des DBS-Hauptvorstands am 12. November 2021 wurden die Änderung der „Richtlinie zur Durchführung des Rehabilitationssports im DBS“ sowie die Änderung der Formulare des bundeseinheitlichen Anerkennungsverfahrens beschlossen.



Die neue Richtlinie zur Durchführung des Rehabilitationssports, die Formulare zur Anerkennung der Gruppen sowie die Formulare zur Anerkennung einer Herzsport-Gruppe finden Sie auf der Homepage des BSSA: <https://www.bssa.de/rehabilitationssport/downloads-rehasport/>

Hinweis:

- Alle Vereine, die zertifizierte Rehasport-Gruppen im Bereich Kinder- und Jugendsport sowie im Bereich Herzsport haben, senden das *neue* E-Formular ausgefüllt und vom Vorstand (BGB) unterzeichnet per E-Mail an service@bssa.de.
- Die neue DBS-Richtlinie sowie die neuen Formulare des bundeseinheitlichen Anerkennungsverfahrens sind seit 1. Januar 2022 gültig und für alle Vereine verbindlich.

3. Neues Formular für die Teilnahmebestätigung

Die Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene haben das Formular zur Teilnahmebestätigung an den Übungsveranstaltungen im Rehabilitationssport angepasst.

Das Formular für die Teilnahmebestätigung besteht aus zwei Teilen:

- 1. Teil: Teilnahmebestätigung
- 2. Teil: Ergänzungsblatt für die Abrechnung

Die Teilnahmebestätigung umfasst zwei Seiten und hat nunmehr jeweils 60 Unterschriftenzeilen. Der Abrechnungsteil (bisher in der Regel auf der Teilnahmebestätigung) wurde in ein Ergänzungsblatt integriert.



Das neue Formular für die Teilnahmebestätigung finden Sie auf der Homepage des BSSA: <https://www.bssa.de/rehabilitationssport/downloads-rehasport/>

Kostensätze und Corona-Zuschläge der Kostenträger

Kostensätze – Primärkassen (Landesebene)

Im Rahmen der Kostenverhandlungen mit den Primärkassen konnte der BSSA für das Jahr 2022 höhere Kostensätze im Rehabilitationssport für seine Mitgliedsvereine verhandeln.

Die Corona-Zulage von 0,30 € pro Teilnehmer*in und Übungsstunde wird bis zum 31. März 2022 weitergezahlt.

Kostensätze – Verband der Ersatzkassen (Bundesebene)

Auf Bundesebene hat der Deutsche Behindertensportverband (DBS) mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) ebenfalls höhere Kostensätze im Rehabilitationssport erzielt.

Die Corona-Zulage von 10 Prozent pro Teilnehmer*in und Übungsstunde wird bis zum 19. März 2022 weitergezahlt.

Kostensätze – Deutsche Rentenversicherung (Bund/Mitteldeutschl.)

Die Corona-Zulage von 0,25 € pro Teilnehmer*in und Übungsstunde wird durch die Deutsche Rentenversicherung Bund und Mitteldeutschland bis zum 19. März 2022 weiterhin gewährt.

i <https://www.bssa.de/rehabilitationssport/downloads-rehasport/>

Rege Beteiligung und positiver Ausblick

Online-Jahresauftakt für BSSA-Mitgliedsvereine

von Doreen Seiffert

Zum Jahresauftakt lud der BSSA am Freitag, dem 21. Januar 2022, seine Mitgliedsvereine und deren Übungsleiter*innen ein. Der Einladung folgten 43 Vertreter*innen aus 35 Vereinen. Die Geschäftsführerin Andrea Holz begrüßte alle Teilnehmenden und informierte über die aktuellen Coronaregelungen im Rehasport.

Im Anschluss stellte Doreen Seiffert, Referentin Rehabilitationssport, die Neuregelungen der Rahmenvereinbarung – ins-

besondere jene des Herzsports – vor. Die Durchführung des Herzsports ist unter bestimmten Voraussetzungen nun auch ohne Arzt*in möglich. Mit den Neuregelungen ändern sich auch die Formulare im Anerkennungsverfahren, welche im Rahmen der Online-Veranstaltung besprochen wurden.

Die Bildungsreferentin des BSSA Silke Gebhardt informierte über die aktuell geltende Zugangsregelung (2G-Regelung)

im Aus- und Fortbildungsbereich sowie über anstehende Aus- und Fortbildungstermine.

Zum Ende der Veranstaltung gab Andrea Holz noch einen positiven Ausblick auf geplante Veranstaltungen und Jahreshöhepunkte.

Aufgrund der sehr guten Resonanz und des positiven Feedbacks plant der BSSA weitere Veranstaltungen im Online-Format durchzuführen.

i BSSA begrüßt neue Rehasport-Übungsleiter*innen



Ausbildung Übungsleiter*innen Orthopädie | Foto: Silke Gebhardt

Projektfortführung

Kids Aktiv geht in die nächste Phase

von Doreen Seiffert

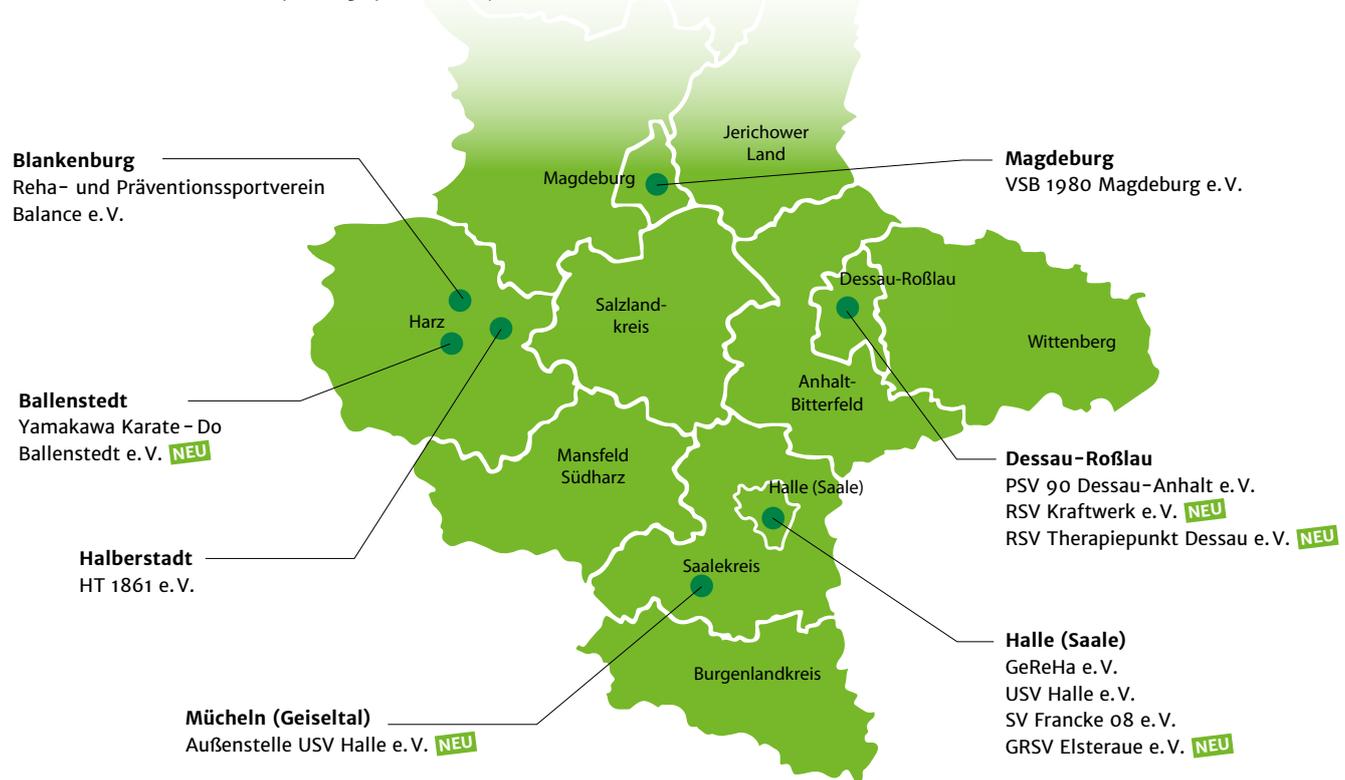
Am 1. Oktober 2021 fand die Auftaktveranstaltung zur zweiten Phase des Projekts Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche statt. Aktuell beteiligen sich zwölf Mitgliedsvereine des BSSA. Gemeinsam mit den Vereinen ist es das Ziel, Rehasport-Gruppen für Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt aufzubauen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen innerhalb des Jahres folgende Aufgaben geplant und umgesetzt werden:

- Infobrief vom BSSA an Kinderärzte in Sachsen-Anhalt
- Verteilung des Flyers *Rehasport für Kinder*
- Erstellung von neuen Werbematerialien (u. a. Erstellung eines Infoblatts für Eltern *Elterninformation zum Kinder-Rehasport*)
- Verteilung Elterninformation an Schulen und Ärzt*innen
- Planung eines Projekttagess am 29. April 2022 in Magdeburg
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Landesschulämtern in Sachsen-Anhalt (Halle/Magdeburg/Harz) mit dem Ziel, Rehasport-Gruppen an Schulen aufzubauen
- Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) in Halle (Saale) und Magdeburg, um betroffene Kinder und Eltern über die Möglichkeiten des ambulanten Rehasports zu informieren
- Unterstützung der Projektvereine bei der Planung und Durchführung von PR-Veranstaltungen (z. B. „Kids-Aktiv-Tag“ im Verein)



2. Phase Projekt Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche

Teilnehmende Vereine (Stand: 31. Januar 2022)



BSSA plant neues Projekt

Aufbau von Rehasport-Gruppen für Menschen mit Post-Covid-Syndrom

von Doreen Seiffert

Seit Beginn der Coronapandemie sind in Deutschland nachweislich mehr als 2,9 Millionen Menschen an COVID-19 erkrankt. Auch nach Abklingen der Akutbeschwerden können die Betroffenen noch unter internistischen, neurologischen und psychischen Beschwerden leiden. Selbst leichte Verläufe von Covid-19 können mitunter schon schwerwiegende Spätfolgen haben. Im Vordergrund stehen hierbei das Fatigue-Syndrom (chronische Müdigkeit, Erschöpfung) und Atemnot – z. B. beim Treppensteigen, aber auch Antriebslosigkeit und Konzentrationsstörungen sowie Taubheitsempfindungen und Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn können als Langzeitfolgen auftreten.

Im Rahmen der Nachsorge von Betroffenen spielt der ärztlich verordnete Rehabilitationssport eine entscheidende Rolle. Durch seinen ganzheitlichen Ansatz bietet der Rehabilitationssport Hilfe zur Selbsthilfe und zielt auf eine Verbesserung physischer, psychischer und sozialer Aspekte ab. Demzufolge plant der BSSA im Frühjahr 2022 den Start des Projekts *Aufbau von Rehasport-Gruppen für Menschen mit Post-Covid-Syndrom*.

Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen neue Angebote für Menschen mit einer Post-Covid-Symptomatik zu initiieren bzw. die Patient*innen je nach ihrer Symptomatik in bestehende Rehasport-Gruppen zu integrieren.

Eine Projektgruppe soll aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse recherchieren und auf deren Grundlage Empfehlungen zur Umsetzung in den Sportvereinen erarbeiten. Im Rahmen von Projekttagen werden diese Informationen an interessierte Mitgliedsvereine des BSSA weitergegeben. Die Kooperation mit Rehabilitationskliniken ist geplant, aber auch die Fortbildung von Übungsleiter*innen und die Ausstattung der neuen Sportgruppen mit Materialien wird angestrebt.



Weitere Informationen zum Start und zur Umsetzung des Projekts erhalten alle Mitgliedsvereine per E-Mail.



Foto: picture alliance DBS

Rehasportzentrale digital

Einfach effizient verwalten

Die Rehasportzentrale ist eine Softwarelösung für die Administration, Verwaltung und Abrechnung von Rehasportleistungen. Prozesse werden vereinfacht, Auslastungen optimiert und Absetzungen minimiert.

Interessiert?
od.link/rszdigital

opta data

Ein Verein für die ganze Familie

Sportverein der Franckeschen Stiftungen mit überaus breitem Kursangebot

von Matthias Neumann



Die Reha-Kids des SV Francke o8, Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren, zum Teil mit Übergewicht oder mit motorischen Einschränkungen, treffen sich einmal wöchentlich zu einem einstündigen Training mit viel Spaß an der Bewegung und am Spiel.

Von 0 bis 99 und absolute Familienorientierung. Mit diesen beiden Schlagworten lässt sich der Sportverein Francke o8 in Halle ganz kurz umschreiben. Ganz kurz? Nein, kurz genügt nicht. Denn das, was den Verein ausmacht, ist das wahrlich vielfältige Kurs-Angebot und das lässt sich nicht mit einigen wenigen Worten umschreiben.

Der SV Francke o8 ist ein noch sehr junger Sportverein. Am 22. Januar dieses Jahres ist er gerade mal 14 geworden. Umso beachtlicher ist es, was die drei – unter dem Dach des Familienkompetenzzentrums der Franckeschen Stiftungen – festangestellten Mitarbeiter*innen hier bislang auf die Beine gestellt haben. Und das hat sich längst herumgesprochen. Am besten lässt sich das am immensen Mitgliederzuspruch messen, denn der Verein zählt aktuell 1.240 Mitglieder!

„Bei uns geht es nicht um Höchstleistungen. Der Fokus liegt vielmehr auf dem Breiten- und Gesundheitssport“, erklärt SV o8-Büroleiter Mario Lesser. „Im Angebot haben wir Ballsportarten wie Badminton, Tischtennis und Volleyball und eine breite Palette an Gesundheitskursen wie beispielsweise Bauch-Beine-Po,

Bodyworkout, Fitnessgymnastik, Pilates, Swing-Tanz, Zumba und noch vieles andere mehr. Auch Aqua Fitness und Yoga stehen auf unserem Programm.“

Kinder spielen eine große Rolle beim SV Francke o8

Einen breiten Raum nehmen die Angebote für Kinder und Familien ein. So ist es nicht verwunderlich, dass im Verein neben 700 Erwachsenen auch 540 Kin-

der Mitglieder sind. Los gehen kann es bereits im Alter von drei Monaten: In den speziell dafür angebotenen Familienspielgruppen können drei bis zwölf Monate junge Babys bei Liedern, Spielen und Bewegungsanregungen erstmals Kontakt zu anderen Kindern aufbauen. Die Eltern haben nebenbei genügend Zeit, um mit anderen Müttern und Vätern ins Gespräch zu kommen. Die Familienspielgruppen dienen zugleich als Vorstufe für den Eltern-Kind-Sport. Dieses Angebot richtet sich an Kinder ab



Steffi Dürrenfeld, Koordinatorin für Sport und Gesundheit; Mario Lesser, Büroleiter des Vereins Sharon Platnerz, Koordinatorin für Sport und Gesundheit (v. li.) | Fotos (3): Matthias Neumann

dem ersten Lebensjahr. Über das Erklimmen von Parcours und Bewegungslandschaften wird die motorische Entwicklung gefördert und damit die Bewegungsfreude und die Bewegungssicherheit gestärkt. Auch der Eltern-Kind-Sport ist eine Vorstufe für weiterführende Angebote: den Kindersport, die Ballschule und das Kindertanzen. Hier gibt es in der Altersgruppe drei bis sechs gleich 20 Sportgruppen. In diesen lernen Kinder durch verschiedene Aufgaben diverse Fertigkeiten und sie können sich mit unterschiedlichsten Situationen auseinandersetzen. In Einzel-, Partner- und Gruppenaufgaben wird die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder angeregt. Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen der Kinder zu stärken.

Eines haben alle Angebote für Kinder gemeinsam: das Interesse daran ist enorm! So sollte man sich frühzeitig für die Angebote anmelden, denn die Warteliste ist lang. Derzeit stehen 200 Kinder darauf, was einer Wartezeit von rund einem Jahr entspricht. Das enorme Engagement des Vereins in Sachen Familiensport wurde bereits Ende des Jahres 2020 öffentlich honoriert: Der LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. zeichnete den SV Francke 08 mit dem Gütesiegel *Familienfreundlicher Sportverein* aus.

Auch Rehabilitationssport wird angeboten

Doch damit nicht genug: Der Verein ist auch im Rehabilitationssport aktiv. So gibt es neben orthopädischen Rehasportgruppen auch die Sportgruppe „Re-Form“. Sie richtet sich an Erwachsene, die infolge psychischer Krankheitsbilder von Einschränkungen im gesellschaftlichen Leben betroffen oder bedroht sind. Aber auch beim Rehasport schließt sich der Kreis zur Kinder- und Jugendarbeit: Zurzeit können Kinder mit orthopädischen Einschränkungen begleitet werden. Dabei steht die Stärkung des Selbstvertrauens und die Förderung des Gesundheitsbewusstseins im Vordergrund. Der SV 08 will das Rehasportangebot jedoch ausbauen und entwickelte das Projekt *Ernährung trifft auf Rehasport für Kinder- und Jugendliche*.



Kinder im Rehasport und Kinder, die Vereinsmitglied sind trainieren zusammen.

In Kooperation mit der Grundschule August-Hermann-Francke Halle und unterstützt durch den Lions-Club startete das Projekt im Frühjahr 2021. Daran teilgenommen haben 14 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen eins bis vier. In zwei Gruppen ging es neben den Themen Ausdauer, Balance und Koordination natürlich auch um eine gesunde Ernährung. Dabei wurde unter anderem vermittelt, wie sich anhand saisonaler Angebote gesunde Pausenbrote mit viel Gemüse kreieren lassen. Zum Ende des Schuljahres wurde zudem interessierten Eltern im Rahmen eines Familienprojektfestes der Weg zum Rehasport erläutert. Ziel ist es, in diesem Frühjahr eine Rehasportgruppe für Kinder ins Leben zu rufen.

Erfahrungen aus dem Projekt weitergegeben

Das Projekt *Ernährung trifft auf Rehasport für Kinder- und Jugendliche* wurde nach den Sommerferien bis zum Herbst fortgeführt. Im Oktober konnten Steffi Dürrenfeld und Sharon Platnerz ihre im Projekt gesammelten Erfahrungen auf dem Projekttag *Kids Aktiv – Rehasport für Kinder des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt (BSSA)* präsentieren. „Wir durften unser Projekt vorstellen und über die Möglichkeiten der Ernährungsbildung im Kin-

der- und Jugendsport referieren“, freut sich die Koordinatorin für Sport und Gesundheit beim SV 08, Steffi Dürrenfeld. „Mindestens genauso wichtig war für uns dabei, dass wir eine Reihe spannender Impulse mitnehmen und uns mit anderen Vereinen und mit einigen Experten austauschen konnten.“ Natürlich ging auch am SV Francke 08 die Coronapandemie nicht spurlos vorüber. „Als wir im vergangenen Jahr für rund sechs bis sieben Monate keine Kurse anbieten konnten, hatten wir natürlich einen gewissen Mitgliederverlust zu verzeichnen“, resümiert Mario Lesser. „Aber durch umsichtiges Agieren ist es uns gelungen, diese Zeit ohne finanziellen Verlust zu überstehen“ so Lesser weiter. Wie überall im Leben, so fördern Schwierigkeiten aber auch den Einfallsreichtum und so bahnte sich manch neue Idee in den Alltag des Vereins. Bereits im März 2020 begann das umtriebige Team, seinen Mitgliedern Übungen online anzubieten. Insgesamt über 150 Videos wurden nach und nach per Dropbox zur Verfügung gestellt. Später ging das SV 08-Team dazu über, zusätzlich auch Live-Kurse anzubieten. Seither sind täglich ein bis zwei Online-Angebote verfügbar. Auch dieses Engagement wurde honoriert, denn der SV Francke 08 belegte einen Spitzenplatz im Wettbewerb *Sport trotz(t) Corona* des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt.

Nicht aufgeben – Leidenschaft leben

Silke Greiser – Übungsleiterin Rehasport beim VSB 1980 Magdeburg

von Annette Lippstreu



Tanzen ist Silkes (Mitte) Leidenschaft | Foto: Lina John

Im Kurzvideo sehe ich eine junge Frau: Sie strahlt mich an, locker und flockig. Es schwappen Dynamik und Stärke zu mir über. Sie wirkt überzeugt von dem, was sie sagt und tut.

Silke Greiser ist seit Ende 2020 Übungsleiterin für Orthopädie-Gruppen im VSB 1980 Magdeburg und leitet Tanzkurse. Von sich selbst sagt sie: „Sport und Tanz waren schon immer meine Leidenschaft.“ Doch so stark und unbekümmert, wie sie jetzt auftritt, war sie nicht immer, es gab auch graue Zeiten im Leben der jetzt 32-Jährigen.

Tanz von Anfang an

Schon als Kind war Silke eine Tanzmaus. Mit dem OK-Live-Ensemble und der Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e. V. bestritt sie Auftritte, die sie bis in die Türkei führten. Sie wählte eine kaufmännische Ausbildung und musste abbrechen. Gesundheitliche Probleme machten der jungen Frau zu schaffen. Sie sattelte um auf Erzieherin, erlangte den Abschluss. Mit Menschen zu arbeiten, das war ihr Ding. Parallel erwarb sie Lizenzen, zum Beispiel als Zumba®- und als Group-Fitness-Trainerin. Um die Finanzen während der schulischen Ausbildung aufzubessern, jobbte sie nebenbei und gab Sportkurse. Den Berufseinstieg fand Silke in Einrich-

tungen der Behindertenhilfe. Doch das Tanzen ließ sie nicht los. 2017 wechselte sie nach Leipzig und absolvierte neben der Arbeit mit Kita-Kleinstkindern berufsbegleitend eine Tanzpädagogikausbildung an der TanzZentrale Leipzig.

Stillstand

Dabei hatte sie die Rechnung ohne ihren Körper gemacht. So toll Tanzen auch ist, die hohe Belastung einer 40-Stunden-Woche als Erzieherin und die Ausbildung obendrein forderten ihren Tribut. Die Endometriose, eine chronische Erkrankung, machte sich wieder bemerkbar. Die Folgen waren Krankschreibung und Kündigung. Mit dem Aufenthalt in einer Tagesklinik ging Silke den Themenkomplex *Umgang mit Stress, Druck und Verlust* an. Es folgten weitere Krankschreibungen, 2019 die Rückkehr nach Magdeburg und schließlich eine Reha-Maßnahme. Silkes Ziel war es, ihren Alltag wieder klar strukturieren zu können und eine neue Orientierung zu finden. Wieder begehrte ihre Gesundheit auf und sie musste ein Praktikum abbrechen. Sie fühlte sich genervt und folgte nur widerwillig der Aufforderung, zur Magdeburger Jobmesse zu gehen. Dass genau dies aber ihr Glücksmoment wurde und den Wendepunkt in ihrem Leben markierte, ahnte sie nicht.

Vom Wunsch zur Chance

Der BSSA war auf eben dieser Jobmesse vertreten. Doreen Seiffert als Referentin Rehasport und Birgit Strackeljan vom Regionalzentrum Nord (VSB 1980 Magdeburg) erwiesen sich als die richtigen Gesprächspartnerinnen. Silkes Wunsch, im Bereich *Bewegung und Coaching* mit Menschen zu arbeiten, wandelte sich in eine reale Chance. Dann ging alles ganz schnell: Kontaktaufnahme zum VSB, Gespräche, Praktikum mit Ausbildung zur Rehasport-Übungsleiterin mit der Fachlizenz für orthopädische Erkrankungen (*Lizenz B Sport in der Rehabilitation*). Die Praktikumszeit verschaffte der jungen Frau wertvolle Einblicke in den Vereinsalltag und die Aufgaben im Offenen Treff des VSB. Von Hospitationen über erste Gruppenanleitungen, Hilfs- und Bürotätigkeiten bis hin zur Veranstaltungsplanung und -umsetzung spannte sich der Bogen. Ihre Energie war wieder da.

Angekommen

Silkes Engagement fiel auf im VSB, sodass man ihr eine einjährig befristete Anstellung bot. Diese Möglichkeit ließ sie nicht ungenutzt. Silke übernahm bestehende Kurse und gründete neue. Eigene Ideen und die Leidenschaft für Arbeit und Vereinsleben, gerade in den schwierigen Pandemiezeiten, brachten den ersehnten Lohn. Seit Ende vergangenen Jahres ist sie unbefristete Mitarbeiterin im Verein, brennt für ihre Aufgaben und kann dies motivierend an andere Menschen weitergeben, auch wenn ihre chronische Erkrankung sie einschränkt.

Silke blickt zurück: „Es war gut, dass ich stets den Willen hatte, für meine Wünsche einzutreten. Dazu gehörte auch, mir Unterstützung zu holen und Hilfe anzunehmen. Nur Willen allein hätte nicht ausgereicht. Wichtig war für mich, offen zu bleiben, nach rechts und links zu schauen und mich auch an kleinen Vorwärtsschritten zu freuen.“

Luft nach oben

Zwischenbericht zum Projekt Brückenschlag

von Jens Sauerbier

Das Jahr 2021 liegt hinter uns und somit möchte ich als Projektkoordinator des Projektes *Brückenschlag – von der Teilnahme an Jugend trainiert für Paralympics (JtFP) in den Sportverein* ein Fazit des ersten Projektjahres ziehen und einen Ausblick für das Jahr 2022 geben.

Das Projekt setzt an den Schulwettbewerben JtFP an und versteht sich als Brückenbauer zwischen sportbegeisterten Schüler*innen mit Beeinträchtigung und Sportvereinen, die (noch keine) Para Sport-Abteilungen unterhalten.

Natürlich waren die Ausgangsbedingungen mit der pandemischen Lage alles andere als hilfreich, doch es schien mir sogar etwas zugute zu kommen, dass der Schulbetrieb teilweise eingestellt worden war oder Besuche vor Ort nicht stattfinden konnten. Denn das Projekt *Brückenschlag* muss gut vorbereitet sein und bedarf daher umfangreicher organisatorischer Vorarbeit. Es mussten Arbeitsdokumente für den internen sowie externen Gebrauch erstellt werden, Arbeitsabläufe mussten strategisch erdacht und operational eingebettet werden, bevor an Schulbesuche und Mitgliedergewinnung für die Sportvereine gedacht werden konnte. Ein wichtiger Baustein zu Beginn der Projektphase war u.a. die Gewinnung von engagierten Übungsleiter*innen. Hier konnten durch eine gute Vorarbeit erste Erfolge mit

fünf Übungsleiter*innen beim MLV Einheit in Magdeburg und zwei Übungsleitern beim TV Gut Heil Zerbst vermeldet werden.

Im Hinblick auf das bisher Erreichte gebe ich mich jedoch auch selbstkritisch: Bis zum Projektende am 31. März 2023 sollen nachhaltige Wettkampf-Sportangebote für 50 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung geschaffen werden. Mit dem Ergebnis von 2021 mit drei Kindern mit Beeinträchtigung in integrativen Sportgruppen allein in Magdeburg bin ich unzufrieden. Natürlich könnte ich dafür die pandemische Lage als Ausrede nutzen, aber das ist mir zu kurz gedacht und entspricht auch nicht meinem Wesen.

Trotzdem verweise ich auf Punkte, die in den ersten acht Monaten des Projektes positiv zu sehen sind: 29 Förderschulen in Sachsen-Anhalt wurden auf verschiedenen Wegen kontaktiert, bei zwölf Förderschulen wurde mindestens ein persönliches Gespräch vor Ort (teils mit Hospitation im Sportunterricht) geführt und drei Kooperationen mit der Regenbogenschule in Magdeburg, der Schule am Heidedor in Zerbst und der Carpe Diem Schule in Halle wurden auf den Weg gebracht. Auch konnten wir verschiedene Akteure der öffentlichen Verwaltung als Projektunterstützer mobilisieren und gewinnbringende



Auftaktveranstaltungen wie die Teilhabekonferenz des örtlichen Teilhabemanagements im Landkreis Wittenberg oder die Arbeitsgemeinschaft Inklusives Management im Saalekreis durchführen. Der BSSA und ich im Speziellen bedanken sich an dieser Stelle bei allen Kooperationspartner*innen des Projektes *Brückenschlag* und arbeiten daran, in diesem Jahr noch mehr Partner wie beispielsweise den Mobilen Sonderpädagogischer Diagnostischer Dienst (MSDD) für das Projekt zu gewinnen.

Doch wie soll das passieren? Der im letzten Jahr verfolgte Ansatz der proaktiven Kontaktaufnahme seitens der Schüler*innen bzw. deren Eltern durch die Weitergabe von Werbe- und Informationsmaterialien über das Projekt hat sich als unzureichend herausgestellt, sodass die Sportangebote direkt an die Eltern herangetragen werden müssen. Vor diesem Hintergrund sind Elternabende und andere außerschulische Veranstaltungen mehr in meinen Fokus gerückt.

Ich bin optimistisch, dass das Jahr 2022 unserem Projekt einen Schub verleihen wird und wir uns dem gesetzten Ziel ein deutliches Stück nähern können.



Projektziel ist es, viele jungen Menschen mit Handicap für den Vereinssport zu begeistern
Fotos (2): pandamedien

Ministerin Feußner rollt mit

Schirmherrschaft für Projekt *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule*

von Annette Lippstreu



Foto: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt

Seit dem Projektstart vor elf Jahren übernahmen Bildungsminister*innen unseres Landes die Schirmherrschaft über das landesweite Schulprojekt *Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule*. Im Ergebnis der Landtagswahlen im vergangenen Jahr steht Eva Feußner als Ministerin nun an der Spitze des Bildungsministeriums Sachsen-Anhalts. Auf entsprechende Anfrage des BSSA erklärte sich Ministerin Feußner gern bereit, die Tradition ihres Hauses fortzusetzen und Schirmherrin des Rolli-Projektes zu sein. Wenn es ihr stets voller Terminkalender zulässt, wird sie bei einer der kommenden Projekteinheiten vorbeischaun und sich selbst ein Bild von Inhalten und Umsetzung des rollenden Bildungs- und Selbst-erfahrungsangebotes machen.

Herzlich willkommen, Frau Ministerin Feußner.

Das Schulprojekt startete im März 2011 und wird seit 2018 von den Partnern Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) und BG Klinikum Bergmannstrost Halle umgesetzt. Es wird von der Unfallkasse Sachsen-Anhalt gefördert. Seit seinem Start bis Ende 2021 erreichte es landesweit bereits mehr als 11.000 Jugendliche.

i Info/Kontakt

www.rollstuhlsportmachtschule-sachsen-anhalt.de

<https://www.facebook.com/RollisportMachtSchule/>

Drei Welten verbinden und Inklusion leben

Projekt im Para Radsport

von Stefan Thomé

Drei Welten verbinden – mit Virtual Cycling in den Para Radsport einsteigen und Inklusion leben – unter diesem Motto präsentierte der Landesverband Radsport Sachsen-Anhalt (LVR) mit den Kooperationspartnern Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) und Strehlow GmbH in Magdeburg ein gemeinsames E-Sport-Angebot.



Handbike-Station im Ambulanten Therapiezentrum Magdeburg | Foto: Anja Pöppich

Aufgrund der angespannten Pandemielage konnte das Projekt, welches bereits 2021 erfolgreich initiiert wurde, nicht

früher vorgestellt werden. „Jetzt freuen wir uns umso mehr darüber, dass wir den gemeinsam eingeschlagenen Weg über den offiziellen Projektabschluss

hinaus fortsetzen“, so Uwe Strehlow als Gastgeber.

Hauptbestandteile des Projektes sind ein Handbike, ein sogenannter Smart-Trainer und ein Tablet-PC. Der Smart-Trainer, in den das Handbike eingespannt wird, ermöglicht die Übertragung der realen Leistung in diverse Trainings-Apps bis hin zu virtuellen Radrennen. Anstiege, Talfahrten und sogar Windschatten werden vom Smart-Trainer mittels Widerstands simuliert und für den nötigen Fahrtwind sorgt ein ferngesteuerter Ventilator.

Anerkennung für Sportler- und Trainer*innen des BSSA

Sportlerehrungen in Sachsen-Anhalt

von Annette Lippstreu

Auf Landes- bzw. Kreis- und Stadtebene wurden im Jahr 2021 wieder Sportler*innen und Trainer*innen für ihre Leistungen geehrt, wenngleich nicht überall und im Umfang früherer Jahre.

Die Sportler*innen des Jahres 2021 in Sachsen-Anhalt wurden durch eine Umfrage unter den Sportjournalist*innen im Dezember vergangenen Jahres gekürt. Dabei belegte Para Kanutin Anja Adler vom SV Halle unter den Damen den dritten Platz mit 63 Punkten.

Unter den Trainer*innen des Landes kürte der LandesSportBund (LSB) die Besten in drei Kategorien. Auch hier erteten BSSA-Aktive Anerkennung. In der Kategorie Hochleistungstraining wurde Para-

Kanu-Trainerin Ognjana Dusheva vom SV Halle Dritte. Sie trainiert in ihrer Gruppe unter anderem die Europameisterin, Weltcupsiegerin und Paralympics-Vierte 2021 Anja Adler. Auch Anas Al Khalifa hat sie unter ihren Fittichen und ist besonders stolz auf die Leistungssteigerung, die er im vergangenen Jahr hinlegte.

Ebenfalls einen dritten Rang belegte Para-Schwimmtrainer Florin Giese vom VSB 1980 Magdeburg für sein unermüdliches Wirken im Bereich Aufbautraining. In seiner Betreuung wurde z. B. Pascal Rentsch 2020 ins LSB-Juniorteam berufen. Nachwuchsschwimmerin Finja Oelmann sammelte mit seiner Unterstützung im vergangenen Jahr so manche Medaille ein. Beide sind im Nachwuchsbundeskader.



Der Stadtsportbund Halle rief Ende 2021 zur Online-Wahl seiner Sportler*innen und Mannschaften auf. Mit 43 % aller abgegebenen Stimmen paddelte sich Anja Adler in ihrer Heimatstadt ganz nach vorn. Nachwuchs-Para-Kanutin Johanna Pflügner (HKC 54) belegte mit 19 % der Stimmen den starken zweiten Platz. Auch bei den Sportlern des Jahres sammelten BSSA-Kanuten Stimmen. Anas Al Khalifa (SV Halle) wurde Vierter, Ivo Kilian (HKC 54) belegte Rang acht.

In der Landeshauptstadt hat die Volksstimm im November die Magdeburger zwar aufgerufen, ihre Sportler*innen des Jahres zu wählen, doch die Auswertung musste verschoben werden und lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Mit EM-Bronze und Platz vier beim Paralympischen Kugelstoßen in Tokio hat Marie Brämer-Skowronek (SC Magdeburg), die eine der fünf nominierten Athletinnen ist, sicher gute Chancen, weit vorn zu landen.

Last but not least ist der Harzkreis zu erwähnen. Dort wurden im September 2021 unter veränderten Bedingungen die jeweils fünf besten Sportler*innen unterschiedlicher Kategorien ins Freizeit- und Sportzentrum Halberstadt eingeladen. Vom VfB Germania Halberstadt standen die Para-Leichtathleten Toni Ortmann, Philipp Hess und Mirko Kuhlmay auf der Einladungsliste. Stellvertretend für alle drei nahm Philipp Hess die Ehrung an.

Anzeige

Wir sind für Sie da, mit Leistung und Persönlichkeit.

REHA

aktiv 2000

EIN UNTERNEHMEN DER AUFKLIUM GRUPPE

Alle Filialen in ihrer Nähe finden Sie hier:

www.reha-aktiv2000.de/filialen

„Ich möchte um Medaillen mitkämpfen.“

Andrea Eskau über den Stand der Dinge

Andrea Eskau erzählte im Interview mit der *Leben mit Sport* Anja Pöppich, warum sie die Paralympics in Peking absagen musste und wie sich die weitere Planung gestaltet.

Wie geht es dir aktuell und was steht im Training an?

Nach meinen erheblichen gesundheitlichen Problemen, geht es mir nun endlich besser. Allerdings muss ich das Training nun wieder langsam aufbauen und steigern und mir erst wieder eine gewisse Leistungsfähigkeit erarbeiten. Also im Moment ist sehr viel Geduld gefragt.

Was war der Grund für die Absage für Paralympics in Peking?

Ich habe mich ja bereits in der Vorbereitung auf die Paralympics in Peking befunden und war recht optimistisch, wieder ein gutes Niveau erreichen zu können. Leider bin ich aber erkrankt und musste die Vorbereitung komplett abbrechen. Leider hätte ich deshalb nicht mehr das sportliche Niveau erreichen können, welches ich selbst von mir erwarte. Ich möchte an den Paralympics nur teilnehmen, wenn ich realistisch um Medaillen mitkämpfen kann.



Foto: Ralf Kuckuck

Wie schätzt du die Chancen des Team D Deutschland Paralympics speziell im Para Ski nordisch beziehungsweise Biathlon ein?

Das Team Deutschland Paralympics ist ja bei diesen Winterspielen eher kleiner (18 Athletinnen und Athleten), da wird der Medaillenspiegel nicht im Fokus stehen. Es geht eher um die erhofften Einzelerfolge. Hier erwarte ich Medaillen von Anna Lena Forster im Alpin-Bereich und von Anja Wicker und Martin Fleig im Biathlon. Im Langlauf hat die deutsche Mannschaft im Open Relay auch eine gute Chance, um eine Medaille mitzukämpfen. Ein ganz wichtiger Wettbewerb für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird sicher der Sprint, da hier die jungen Sportlerinnen und Sportler eine super Chance haben, sich sehr gut zu präsentieren und eventuell für Überraschungen zu sorgen.

Wie sehen deine Pläne für 2022 (und darüber hinaus) aus?

Zuerst möchte ich wieder ein gutes sportliches Leistungsniveau erreichen

und dann auch wieder internationale Handbike-Rennen fahren. Natürlich hoffe ich dann auch wieder auf gute Resultate.

Was treibt dich an, bis Paris 2024 zu planen? Wo nimmst du die Motivation her?

Die Paralympics in Paris wären schon noch einmal ein großes Ziel, da ich hoffe, dass diese wieder ohne Pandemie-Bedingungen stattfinden. Dies bedeutet, dass auch wieder Freunde und Angehörige zuschauen könnten und man noch einmal einen sportlichen Höhepunkt gemeinsam erleben könnte.

Gänzlich mussten die Sportfreund*innen bei den Paralympics nicht auf Andrea Eskau verzichten, denn Sie war für das öffentlich-rechtliche Fernsehen als Expertin im Einsatz und wusste mit ihrem fundierten Fachwissen zu überzeugen.



Ticket für Dänemark gelöst

Team D Rollstuhlrugby kann für die WM im Oktober 2022 planen

von Jens Sauerbier



Jens Sauerbier (li.) im Eröffnungsspiel gegen die Niederlande | Foto: Laurant Bagnis

Die deutsche Nationalmannschaft Rollstuhlrugby hat mit dem Einzug ins Halbfinale der Europameisterschaft das Minimalziel erreicht und das WM-Ticket gelöst.

Mit Jens Sauerbier und Steffen Wecke vertraten zwei Spieler aus Sachsen-Anhalt die deutsche Auswahl im französischen Paris bei der diesjährigen Europameisterschaft im Rollstuhlrugby. Mit klaren Siegen gegen die Niederlande (63:55) und Polen (52:36) musste sich das Team um Cheftrainer Christoph Werner nur dem amtierenden Paralympics-Sieger aus Großbritannien im Spiel um den Gruppensieg mit 52:64 geschlagen geben. Leider konnten die positiven Ergebnisse nicht im Halbfinale und Spiel um Platz 3 fortgeschrieben werden und

so bleibt nach einem heiß umkämpften Spiel gegen Dänemark (52:58) ein dennoch respektabler 4. Platz.

„Wir können stolz auf unsere Leistung sein und dass wir das Spiel gegen Dänemark so lange offen gestalten konnten, macht uns Mut für die Weltmeisterschaft im Oktober. Die hier gesammelten Erfahrungen werden uns sicher von Nutzen sein beim Angriff auf die Weltspitze!“, analysiert Sauerbier und bringt so auf den Punkt, um was es in den kommenden Monaten für dieses noch junge Team geht.

In einem der engsten Endspiele der Europameisterschaften im Rollstuhlrugby konnte sich übrigens Frankreich mit 43:42 gegen Großbritannien durchsetzen und ist neuer Kontinental-Champion.

Gelungener Saisoneinstieg

Deutsche Hallenmeisterschaft Para Leichtathletik 2022

von Annette Lipstreu

Sechs Aktive aus drei BSSA-Vereinen erkämpften bei den deutschen Meisterschaften Para Leichtathletik in der Halle am 5. Februar in Erfurt vier Titel, eine Bronzemedaille und sehr gute Platzierungen. Die Aktiven genossen es sehr, nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause endlich wieder zu diesem Wettkampf zusammen zu kommen – unter 2G-Regeln.

Die Sportler des Stützpunktes Para-Leichtathletik beim VfB Germania Halberstadt zählen nach dem gelungenen Saisoneinstieg zu den besten Athleten dieser Meisterschaft, schätzt ihr Trainer Michael Schubert die Leistung ein. Besonders den deutschen Meistertitel von Toni Ortman über 3.000 Meter hebt Schubert anerkennend hervor. Über 200 Meter landete Ortman auf Rang sechs. Teamkollege Jens Stampnik steuerte Bronze über 3.000 Meter für den Erfolg der BSSA-Aktiven bei und wurde über die 400-Meter-Distanz Fünfter. Bei Philip Heß langte es nicht ganz für eine

Medaille, Platz vier über 3.000 Meter und ein neunter Platz über 200 Meter waren seine Ausbeute. Aufgrund einer Verletzung musste Robert Stark trotz sehr guter Aussichten den Wettkampf beenden. Trainer Schubert selbst trat im Diskuswerfen (M60) an und erreichte Rang vier. „Praktisch gehört jeder meiner Athleten mit seinen Ergebnissen zu den Besten im Bereich Para Leichtathletik in Deutschland! Darauf kann man sehr stolz sein und optimistisch für die Zukunft“, resümierte Trainer Schubert. Bundeskader (NK1) Alexander Bartz (SC Magdeburg) ließ Luft nach oben erkennen. Seine 10,68 Meter mit der Kugel bedeuteten den vierten Platz für ihn. Trainerin Theresa Wagner war damit zum frühen Zeitpunkt in der Saison, besonders aber mit der Technik von Alex, zufrieden. Als Saisonziel gab sie die zwölf Meter aus.

Einen Tag vor seinem 60. Geburtstag beschenkte sich Ralf Düring (BSV Salzwedel) in Erfurt mit drei deutschen



Alexander Bartz (SCM) | Foto: Theresa Wagner

Meistertiteln bei seinem ersten Start in der Altersklasse M60 selbst.

Die 60 Meter legte er in 9,28 Sekunden zurück, für die 200 Meter benötigte der „alte Hase“ 32,32 Sekunden. Diese Zeit hätte er selbst nie vorausgesagt, blieb die Uhr doch im vergangenen Sommer über diese Distanz erst bei 32,86 Sekunden stehen. Zum dritten Mal auf dem höchsten Treppchen stand Düring mit der Weite von zwei Metern im Standweitsprung.

Nach Zwangspause wurde wieder geschmettert

Landesmeisterschaften und Landesoffenes Turnier Para Tischtennis in Bernburg

von Steffen Klask



Siegerehrungen Doppel WK 1–5 (oben) und WK 6–10 (unten) | Fotos (2): Anja Pöppich

Am 6. Februar fanden in Bernburg die Landesmeisterschaften im Para Tischtennis statt. Nachdem die Meisterschaften 2021 ausfallen mussten, waren alle froh, in diesem Jahr wieder den Kampf um die Medaillen aufnehmen zu können. Coronabedingt beteiligten sich diesmal nur fünf Vereine (SV Seehausen/Börde, TTV Bernburg, TTC Halle, TTC Handwerk Magdeburg, VfB Germania Halberstadt), sodass die Teilnehmerzahl geringer als noch vor zwei Jahren ausfiel. Es gingen 24 Teilnehmer*innen an den Start, darunter fünf ohne Spielberechtigung, die somit für das landesoffene Turnier gewertet wurden. Bemerkenswert war, dass mit insgesamt zehn Aktiven mehr Rollstuhlspieler*innen am Wettkampf teilnahmen als in den Jahren zuvor.

Im Anschluss an die Einzelwettbewerbe der Damen und Herren, bei denen die Spieler*innen mehrerer Wettkampfklassen in einer Gruppe spielten, aber dann separat gewertet wurden, spielten die vier im Nachwuchsbereich (U25) Aktiven die Nachwuchs-Landesmeisterschaft aus, während parallel dazu die anderen Starter*innen in den Doppelwettbewerben die Besten ermittelten. Zweifacher Landesmeister, sowohl im Nachwuchs als auch in der WK11, wurde Leon Borst vom SV Seehausen/Börde. Im entscheidenden Spiel der ohne Berücksichtigung der Wettkampfklasse ausgetragenen Nachwuchs-Landesmeisterschaft setzte er sich knapp in fünf Sätzen gegen Fabian Giemsa vom gastgebenden TTV Bernburg durch, der seinerseits neben der Silbermedaille in der Nachwuchs-Konkurrenz bei den Erwachsenen den Landesmeistertitel der WK 4 holte. In den anderen Konkurrenzen errangen der SV Seehausen/Börde und der TTV Bernburg weitere Landesmeistertitel und auch der TTC Halle und der TTC Handwerk Magdeburg konnten sich in die Siegerlisten von Landesmeisterschaft bzw. landesoffenem Turnier eintragen.

Ein herzlicher Dank geht an den TTV Bernburg für die gelungene Ausrichtung der diesjährigen Titelkämpfe auch unter den aktuell erschwerten Bedingungen.

Ergebnisübersicht

Landesmeisterschaften

Nachwuchs U25

1. Leon Borst (SV Seehausen/Börde)
2. Fabian Giemsa (TTV Bernburg 08)
3. Leon Seemann (SV Seehausen/Börde)

Herren WK 3

1. Hartmut Zahn (TTC Halle)
2. Karsten Bahn (TTC Halle)

Herren WK 4

1. Fabian Giemsa (TTV Bernburg 08)

Herren WK 5

1. Marco Pratsch (TTC Halle)
2. Marco Knoche (TTV Bernburg 08)
3. Rudi Hammer (TTC Halle)

Herren WK 7

1. Jörg Markus (SV Seehausen/Börde)

Herren WK 8

1. Sebastian Klask (SV Seehausen/Börde)
2. Jens Stampnik (VfB Germania Halberstadt)

Damen WK 9

1. Annabell Kokott (TTV Bernburg 08)

Herren WK 9

1. Tobias Wesemeyer (SV Seehausen/Börde)

Damen WK 10

1. Christiane Zufall (SV Seehausen/Börde)

Herren WK 10

1. Engelbert Eising (SV Seehausen/Börde)

Herren WK 11

1. Leon Borst (SV Seehausen/Börde)
2. Frank Renner (SV Seehausen/Börde)
3. Leon Seemann (SV Seehausen/Börde)

Herren WK AB

1. Holger Langenhan (TTV Bernburg 08)
2. Frank Trippner (SV Seehausen/Börde)
3. Andreas Lehmann (TTV Bernburg 08)

Landesoffenes Turnier

Damen WK 2

1. Heike Liebig (TTC Handwerk Magdeburg)

Damen WK 4

1. Elke Bläßing (TTC Handwerk Magdeburg)

Herren WK 4

1. Dirk Weißke (TTV Bernburg 08)

Damen WK 5

1. Antje Bläßing (TTC Handwerk Magdeburg)

Herren WK 9

1. Marcel Borst (SV Seehausen/Börde)

Doppel WK 1–5

1. M. Pratsch/H. Zahn (TTC Halle)
2. R. Hammer/K. Bahn (TTC Halle)
3. D. Weißke/M. Knoche (TTV Bernburg 08)
3. E. Bläßing/A. Bläßing (TTC Handw. Magdeb.)

Doppel WK 6–AB

1. A. Lehmann/H. Langenhan (TTV Bernburg 08)
2. J. Markus/C. Zufall (SV Seehausen/Börde)
3. T. Wesemeyer/S. Klask (SV Seehausen/Börde)
3. E. Eising/F. Trippner (SV Seehausen/Börde)
5. M. Borst/F. Renner (SV Seehausen/Börde)

Fabian und Finja ganz vorn dabei

MDR-Sport Ass von morgen

von Annette Lippstreu

MDR SACHSEN-ANHALT suchte im vergangenen Jahr zum dritten Mal gemeinsam mit den Hörer*innen und Zuschauer*innen sportliche Nachwuchstalente im Rahmen des Wettbewerbs MDR-Sport Ass von morgen.

Quer durch Sachsen-Anhalt und durch die Sportarten waren Vereine und Verbände gefragt, Sportler*innen im Alter von 12 bis 16 Jahren als Kandidat*innen vorzuschlagen. Erstmals waren auch Nachwuchstalente aus BSSA-Vereinen dabei. Para-Schwimmerin Finja Oelmann vom VSB 1980 Magdeburg und Para-Tischtennisspieler Fabian Giemsa vom TTV Bernburg 08 stellten sich dem Zuschauer*innen vor. Vorher hieß es jedoch für beide, sich vor der Kamera zu beweisen.

Frank Stuckatz beobachtete in Bernburg, wie der 15-jährige Rollstuhlfahrer Fabian im Training seine Vereinskameradschaften beobachtete. Er ist der Sportler im Verein mit der höchsten Trainingsintensität und es macht ihm viel Spaß, schnell zu sein, mit starken Reaktionszeiten die Gegner auszutricksen und Leistung abzuliefern.

Jeweils ein dritter Platz im Einzel und im Doppel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2021 waren ein erster Lohn dafür. Durch Tischtennis ist er offener und selbstbewusster geworden, gewann neue Freunde, berichten seine Eltern. Klar benennt Landeskader Fabian sein sportliches Ziel: die Paralympics 2028 in Los Angeles. Ein kleines Etappenziel hat er letztes Jahr bereits erreicht. Unter den sechs Sportlern gewann er mit 1.322 Zuschauerstimmen (=29,08 Prozent) den Titel MDR-Sport Ass 2021 bei den Jungen.

In der Elbeschwimmhalle in Magdeburg sammelte Dirk Eiding Bilder und Informationen zu Finja. Die 13 Jahre alte Schwimmerin ist zwar nur 1,22 Meter groß, doch im Schwimmbecken vielseitig und vor allem schnell. In ihrer Altersklasse stellte sie im November 2021 bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften einen neuen Deutschen Rekord über 100 Meter Rücken auf und sie ist bereits Nachwuchsbundeskader. Mit ihrem Vater fährt sie dreimal wöchentlich aus der Nähe von Braunschweig zum Training beim VSB nach



Bilder/Grafiken: MDR SACHSEN-ANHALT

Magdeburg. Hier fühlt sie sich in der sportlichen Gemeinschaft wohl und von Trainer Florian Giese verstanden und gut gefördert. Er wiederum mag ihre ehrgeizige und auch kecke Art. Eine Teilnahme an den Paralympics 2024 von Paris schließt er nicht aus. Zu diesem Ziel passt auch Finjas Wunsch, vielleicht bald an die Eliteschule des Sports nach Magdeburg zu wechseln.

Im November 2021 gewann Finja die Sympathie von 1.207 Zuschauern (=19,85 Prozent) und belegte bei den Mädchen den dritten Platz im Sport-Asse-Wettbewerb. Also Ihr beiden, weiter so!

Premiere im Rollstuhlbasketball

Erste Auflage des Queens Cup am 7. Mai 2022 in Halle (Saale)

von Anna Gerwinat

Am 7. Mai 2022 findet erstmals der Queens Cup in Halle (Saale) statt. In der SWH Arena, Nietlebener Straße 16, treffen Rollstuhlbasketballerinnen aufeinander, um auf Breitensportniveau das beste Damen-Team zu ermitteln – ein Turnierformat, welches es für die Spielerinnen bisher so noch nicht gab.

Der Queens Cup ist genau auf vier Teams mit je 12 Personen ausgelegt. Bei dem Turnier sollen die Teilnehmerschwellen so klein wie möglich sein, vor allem auch finanziell. Für 30 Euro Selbstbeteiligung erhalten die Spielerinnen neben dem Turnier noch volle Verpflegung und eine Übernachtung in der Jugendherberge. Angesprochen werden Frauen und Mäd-

chen mit und ohne Behinderungen ab 12 Jahren. Das Turnier versteht sich selbstverständlich als eine inklusive Veranstaltung. Der Sportrollstuhl ist dabei das verbindende Element.

Neben dem Turnier wird auch ein Rahmenprogramm für die ganze Familie geboten, zum Beispiel ein Rollstuhlparcours, in dem es Hindernisse zu überwinden gibt.

Das Ziel des Tages ist es, Begeisterung für den Rollstuhlbasketball und Interesse für den Team- und Vereinssport zu wecken. Die Spielerinnen erleben sich als stark in der Gemeinschaft, haben die Möglichkeit Netzwerke unter Gleichgesinnten aufzu-

bauen und so ihr Rollenverständnis und ihr Selbstbewusstsein auf und neben dem Spielfeld zu festigen und zu stärken.

Die Anmeldung als Spielerin ist ausschließlich online bis zum 31. März 2022 auf dem Portal Rollstuhlbasketball.de/Queenscup möglich, dort wird auch die Ausschreibung bereitgehalten. Rückfragen können an queenscup@gmx.de gestellt werden. Zuschauer*innen und Interessierte des Rahmenprogramms benötigen keine Anmeldung.



Die Autorin war von 2013 bis 2015 Rollstuhlbasketball-Nationalspielerin.

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Para Sportschießen



Sportschütze Manuel Krüger (Schützenverein Bad Dürrenberg) wurde 2007 Vize-Europameister mit dem DBS-Pistolenteam in der Schnellschusskonkurrenz mit der fünfsschüssigen Luftpistole
Foto: pandamedien

Para Sportschießen gehört seit 1976 zum paralympischen Wettkampfprogramm und kann mit allen körperlichen Behinderungsarten ausgeübt werden. Die paralympischen Schießwettbewerbe werden mit Luftdruck- und Kleinkalibersportwaffen absolviert. Von den derzeit 13 paralympischen Disziplinen, die nur im Einzel ausgetragen werden, treten Herren und Damen in sieben Disziplinen gemischt an, jeweils drei Wettkämpfe sind speziell für Herren bzw. Damen vorgesehen. Die jeweiligen Disziplinen unterscheiden sich nach Sportwaffe, Distanz, Schussanzahl und Zeitlimit.

Das Klassifizierungssystem macht es möglich, dass sich Athleten*innen mit unterschiedlichen Behinderungen in einem gemeinsamen Wettkampf verglei-

chen. Getrennt wird dabei in drei paralympische Hauptklassen: In der Klasse Pistole SH1 messen sich Schütz*innen mit Beeinträchtigungen der Arme und der Beine, wobei die Pistole selbst in der Hand gehalten werden kann. In der Klasse Gewehr SH1 starten Sportler*innen, die Beeinträchtigungen an den Beinen haben und das Gewehr in beiden Händen halten müssen. Daneben gibt es die Wettkampfklasse Gewehr SH2, in der Schütz*innen antreten, die das Gewehr nicht selbst halten können und deshalb einen Gewehraufgeständer verwenden. In allen Klassen nehmen die Sportler*innen entweder sitzend oder stehend teil.

Die Sportler*innen schießen auf eine Scheibe, die aus zehn konzentrischen Ringen besteht. Ein Treffer in der Mitte

der Scheibe bedeutet zehn Ringe. Für jeden weiteren äußeren Ring gibt es absteigend einen Ring weniger. In sieben paralympischen Gewehrdisziplinen mit hoher Leistungsdichte und im Finale ist die Scheibe in noch mehr Ringe unterteilt, sodass die höchste Ringzahl 10,9 Ringe beträgt. Auf diese Weise sollen Gleichstände nach Möglichkeit vermieden werden. Die Finals mit immer acht Sportler*innen beginnen wieder bei null. Es gewinnt der*die Sportler*in, der*die am Ende des Wettkampfes die meisten Ringe erzielt hat.

Durch die verschiedenen Hilfsmittel kann Para Sportschießen über die paralympische Variante hinaus auch von Menschen mit anderen Behinderungsarten ausgeübt werden. Es kann liegend, sitzend oder stehend geschossen werden und die Waffe kann auf einem Ständer stabilisiert werden. Auch für Menschen mit einer Sehbehinderung ist der Sport dank akustischer Signale möglich. Einen Überblick über die Möglichkeiten bietet das Handbuch Behindertensport. Das Handbuch soll aufzeigen, wie verschiedene Sportarten von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ausgeübt werden können und welche Anpassungen bzw. praktischen Hilfsmittel dafür benötigt werden.

(Text: DBS / www.parasport.de)

Zielgruppe:

Menschen mit einer körperlichen Behinderung

Info/Kontakt

Olaf Jäger (BSSA-Fachwart Para Sportschießen): olafjaeger@freenet.de

BSSA begrüßt neue Mitgliedsvereine

SV Germania Hergisdorf e.V.

Aufnahme am: 26. November 2021
Landkreis: Mansfeld-Südharz
Vorstandsvorsitzender:
Michael Ziegler

Rehasport Med Plus e.V.

Aufnahme am: 6. Dezember 2021
Landkreis: Salzlandkreis
Vorstandsvorsitzender:
Kevin Schäfer

movePROsport e.V.

Aufnahme am: 23. November 2021
Landkreis: Salzlandkreis
Vorstandsvorsitzender:
Georgi Kimstatsch

Besondere Tage im Jahr 2022

Einige Impulse für unsere Vereine, die Tage mit Aktionen auszufüllen

Tag	Datum	Eingeführt von:	Wo?
Weltkrebstag	04.02.2022	Weltkrebsorganisation – Union for International Cancer Control (UICC)	weltweit
Tag der gesunden Ernährung	07.03.2022	1998 durch den Verband für Ernährung und Diätetik e.V. eingeführt	deutschlandweit
Tag der Rückengesundheit	15.03.2022	2002 durch das Forum Schmerz im Deutschen Grünen Kreuz eingeführt	deutschlandweit
Welt-Autismus-Tag	02.04.2022	UNO	weltweit
Weltgesundheitstag	07.04.2022	WHO	weltweit
Welt-Parkinson-Tag	11.04.2022	1997 eingeführt durch die European Parkinsons Disease Association am Geburtstag von James Parkinson	weltweit
Welttag für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	28.04.2022	International Labour Organisation (ILO)	weltweit
Welt-Asthma-Tag	03.05.2022	wurde 1998 initiiert durch die Global Initiative for Asthma (GINA)	weltweit
Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung	05.05.2022	Der Aktionstag wurde 1992 von den Interessenvertretungen Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL) ins Leben gerufen. Schwerpunkte sind unter anderem in der Barrierefreiheit baulicher als auch digitaler Art zu finden.	deutschlandweit
Welt-MS-Tag	25.05.2022	Initiiert wurde der Aktionstag 2008 durch die in der Multiple Sclerosis International Federation (MSIF) organisierten MS-Gesellschaften	weltweit
Sehbehindertentag	06.06.2022	Aktionstag, der 1998 durch den Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. und seine Mitglieds-einrichtungen eingeführt wurde	deutschlandweit
Welt-Alzheimerstag	21.09.2022	Welt-Alzheimerstag wird von der Dachorganisation Alzheimers Disease International weltweit unterstützt	weltweit
Weltherztag	29.09.2022	World Heart Federation	weltweit
Tag der älteren Generation	01.10.2022	1968 durch die Kasseler Lebensabendbewegung (LAB) ins Leben gerufen	deutschlandweit
Tag der seelischen Gesundheit	10.10.2022	Wurde 1992 durch die World Federation for Mental Health mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen	weltweit
Welt-Rheumatag	12.10.2022	1996 von der Arthritis and Rheumatism International (ARI) initiiert	weltweit
Welt-Osteoporosetag	20.10.2022	1996 von der National Osteoporosis Society (NOS) in England ins Leben gerufen	weltweit
Weltdiabetestag	14.11.2022	1991 von der International Diabetes Federation (IDF) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO)	weltweit
Internationaler Tag der Behinderten	03.12.2022	von den Vereinten Nationen ausgerufenen Gedenktag	weltweit
Tag des Ehrenamtes	05.12.2022	wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen	weltweit

Gute Nachrichten aus Leipzig

Das Bundesverwaltungsgericht fällt Urteile zur Arbeitsassistenz

von Helge Missal

Positive Kunde aus Leipzig:
Zwei Urteile des Bundesverwaltungsgerichts lassen behinderte Menschen aufhorchen. Der Anspruch auf Arbeitsassistenz erlischt nicht automatisch bei Erreichen des Rentenalters.



- Einem blinden selbstständigen Lehrer und Berater aus Hessen wurde in den Vorinstanzen der Anspruch auf Arbeitsassistenz versagt. Die Richter in Leipzig urteilten, dass im § 185 Abs. 5 SGB IX eine Altersgrenze nicht geregelt sei (BVerwG, Urteil vom 12.01.2022 Az.: 5 c 6.20.)
- In einem zweiten Fall bestätigte das BVerwG den Anspruch auf Arbeitsassistenz eines blinden Rechtsanwalts aus Mecklenburg-Vorpommern aus den Vorinstanzen (BVerwG, Urteil vom 12.01.2022 Az.: 5 C 2.21).

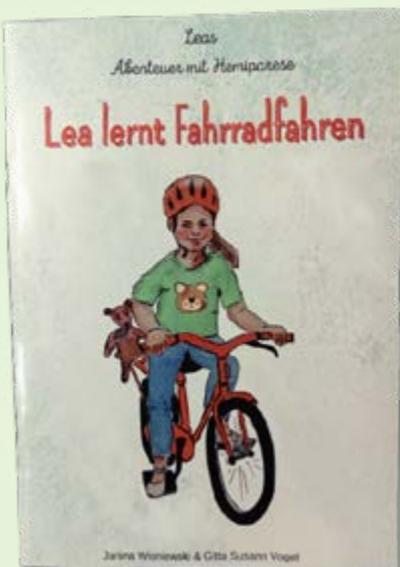
Michael Richter von der Rechtsberatungsgesellschaft des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e. V. (DBSV) begrüßte die Urteile, da behinderten Menschen eine nötige Arbeitsassistenz gewährt werden müsse, wenn sie sich bewusst für eine längere Erwerbstätigkeit entschieden.

Lebensnahe Tipps

DVBS hat seinen beliebten Ratgeber neu aufgelegt

von Helge Missal

Der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e. V. (DVBS) hat seinen Ratgeber *Antrag auf ... Praktische Hilfen für blinde und sehbehinderte Menschen* aktualisiert. In der vierten Auflage der Publikation finden sich viele nützliche Informationen zu vielen Themen aus unterschiedlichen Bereichen. Viele Praxistipps zu Themen wie Schwerbehindertenausweis, Steuerfreibetrag, Rundfunkbeitrag oder Blindengeld und Blindenhilfe stellen ein alltagsnahes Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen dar. Der Ratgeber ist direkt über den DVBS zu beziehen. Ferner wird er unter <https://www.dvbs-online.de/> zum Download angeboten.



Autorin: Janina Wisniewski, Illustratorin: Gitta Susann Vogel | Foto: Grischa Lange

Von Zauberstiefeln und Fahrradabenteuern

Neues Kinderbuch widmet sich den Abenteuern eines Mädchens mit Hemiparese

von Helge Missal

Lea ist fünf Jahre alt und leidet an einer rechtsseitigen Hemiparese – einer unvollständigen Halbseitenlähmung. Ihren rechten Fuß und ihre rechte Hand kann sie nicht so gut bewegen wie die der anderen Seite. Nachts schlüpfte sie in ihre Orthese, die sie ihren „Zauberstiefel“ nennt, und geht regelmäßig zur Physiotherapie. Im ersten Band begleiten die Leser*innen die kleine Heldin dabei, das Fahrradfahren zu erlernen. Die Autorin Janina Wisniewski hat nach einem Schlaganfall im Mutterleib selbst von Geburt an eine Hemiparese und kann somit die Hürden und Alltagsschwierigkeiten, die mit diesem Handicap verbunden sind, nachfühlen und nacherzählen.



Die Autorin hat uns dankenswerterweise ein Verlosungsexemplar zur Verfügung gestellt. Bei Interesse bitte eine Mail mit Adresse und dem Stichwort „Lea“ an kontakt@lektorat-missal.de senden.



Wir gehen davon aus, dass die 31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv – am 9. Juli 2022 im Elbuenpark stattfinden und freuen uns auf eine rege Teilnahme. Aktuelle Informationen werden unter www.bssa.de veröffentlicht. Es gelten die Regelungen der am Veranstaltungstag gültigen Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt. Alle angemeldeten Vereine/Einrichtungen werden direkt informiert.



31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)

Ausrichter: Kneipp-Verein Magdeburg e. V.

Datum: Samstag, 09.07.2022

Ort: Landeshauptstadt Magdeburg
Elbuenpark
Tessenowstr. 7, 39114 Magdeburg

Partnervermittlung: Es besteht die Möglichkeit, am Veranstaltungstag nichtbehinderte Partner*innen (Schüler*innen) zur Komplettierung der Paare vermittelt zu bekommen. Der Bedarf ist auf dem Meldebogen anzugeben.

Zeitlicher Ablauf:

bis 9:00 Uhr Anreise
10:00 Uhr Eröffnung auf der Seebühne im Elbuenpark Magdeburg
10:15 Uhr Beginn der Wettkämpfe an den Wertungsstationen und Rahmenprogramm auf dem Freigelände um die Seebühne herum
13:00 Uhr Wettkampfe
13:30 Uhr Showprogramm auf der Seebühne
ca. 14:00 Uhr Siegerehrung auf der Seebühne
ca. 15:30 Uhr Veranstaltungsende

Meldetermin: 30.04.2022
Bei später eingehenden Meldungen besteht kein Anspruch auf T-Shirt und kostenfreie Versorgung.

Meldeadresse: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 5170824 / Fax: 0345 5170825
E-Mail: info@bssa.de
Meldungen werden nur auf dem Meldebogen entgegengenommen.

Wertung: In den Wettkampfdisziplinen erfolgt die Wertung in drei Altersklassen:
AK I bis 40 Jahre
AK II 41 bis 90 Jahre
AK III über 90 Jahre
Die Altersklasse ergibt sich aus der Summe des Alters beider Teilnehmer*innen.

Siegerehrung: Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten je eine Medaille und Urkunde in den ausgeschriebenen Disziplinen in den drei Altersklassen.

Startgeld: 3,00 € für Teilnehmer*innen aus BSSA-Mitgliedsvereinen
6,00 € für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft im BSSA
Im Startgeld sind Mittagessen und ein Veranstaltungst-Shirt enthalten. Ohne T-Shirt beträgt das Startgeld 1,50 €/3,00 €

Zahlung Startgeld: Das Startgeld ist nach Erhalt der Rechnung bis 20.06.2022 zu überweisen.

Rahmenprogramm: Alle Besucher*innen, Gäste und Sportler*innen erwartet ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Informations- und Mitmachangeboten.

Allgemeine Hinweise

Verpflegung: Wertbons für das Mittagessen sind bei der Anmeldung erhältlich. Das Mittagessen erfolgt an ausgeschilderten Stützpunkten. Zum Mittagessen wird kostenfrei ein Getränk gereicht, ggf. über Wassertheke.

Umkleidemöglichkeiten: Behindertengerechte Umkleemöglichkeiten sind vorhanden. Wir bitten im Interesse des reibungslosen Ablaufes der Veranstaltung, trotzdem möglichst in Sportkleidung anzureisen.

Versicherungen: Ab Eintreffen am Veranstaltungsort sind alle Teilnehmer*innen im Rahmen der ARAG-Sportversicherung des LSB unfall- und haftpflichtversichert. Mitglieder des BSSA sind schon auf der Anreise versichert. Der Veranstalter haftet nicht für abhandengekommene Gegenstände.

Startkarten: Es wird gebeten, die Startkarten im Vorfeld der Veranstaltung zu kopieren und ausgefüllt an den Wettkampfstationen bereitzuhalten.

Rechnungen: Fahrtkosten Rechnungen für Mitgliedsvereine des BSSA (bis zu 40 %) sind bis 15. August 2022 an den Kneipp-Verein Magdeburg e. V., Klaus-Miesner-Platz 1, 392018 Magdeburg, einzureichen.
Spätere Einsendungen können leider keine Berücksichtigung finden.

Die Programmhefte mit den Meldebögen und dem Startkartenmuster werden den Mitgliedsvereinen des BSSA Anfang April 2022 zugesandt.

Weitere Interessent*innen erhalten die Programmhefte auf Anfrage in der Geschäftsstelle des BSSA,
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale),
Tel.: 0345 5170824 / Fax: 0345 5170825,
E-Mail: info@bssa.de.
Oder als Download unter: <https://www.bssa.de/jahreshoehepunkte/landessportspiele/>

Die sportlichen Wettkämpfe (Paarwertung)

Das Zweier-Team (jeweils ein*e Sportler*in mit und ein ein*e Sportler*in ohne Behinderung) startet als Paar.

Die Auswahl der einzelnen Wettkampfstationen ist jedem Paar freigestellt. Es besteht die Möglichkeit, an den verschiedenen Wettkampfstationen unterschiedliche Paare zu bilden. Jeder jede*r Sportler*in darf an jeder Wettkampfstation nur einmal starten. Für jede Wettkampfstation ist eine ausgefüllte Startkarte mitzubringen.

Station Elbfischern (Keschern)

Das Paar fischt abwechselnd mit einem Kescher verschieden große Kugeln (einzeln) mit unterschiedlichen Punktzahlen innerhalb einer halben Minute aus einem Wasserbecken.

Ziel: Hierbei geht es um das Testen von Geschicklichkeit, Reaktion und Konzentration.

Wertung: Die Kugeln haben verschiedene Punktzahlen, welche addiert werden und die Gesamtpunktzahl ergeben.

Station Kartoffelernte

Die Partner*innen stehen am Startpunkt mit einem Korb gefüllt mit Bällen (Kartoffeln). Nach dem Startsignal laufen die Partner im Slalom um vier Hütchen (Abstand drei Meter) bis zum Wendepunkt und dann geradeaus zurück zur Ausgangslinie. Sollten die Erntehelfer Kartoffeln verlieren, müssen sie diese wieder einsammeln. An der Ausgangslinie füllen die Partner die Kartoffeln in einen Sack.

Ziel: Bei der Kartoffelernte sind Ausdauer, Reaktion, Orientierung und Geschicklichkeit gefordert.

Wertung: Die Zeitmessung beginnt mit dem Startsignal und stoppt, wenn die letzte Kartoffel im Sack ist.

Station Dombau

Einzelne Teile eines Doms (aus Holz) sollen so schnell wie möglich von der Ausgangslinie bis zur Baustelle vier Meter transportiert werden und anschließend aufgebaut werden.

Ziel: Bei der Station geht es um die Orientierungsfähigkeit, verbunden mit Schnelligkeit.

Wertung: Die Zeitmessung beginnt mit dem Aufnehmen des ersten Teiles und wird gestoppt, wenn der Dom komplett steht.

Station Zielwerfen Sportwand

Auf einer Holzwand sind die Sportarten der Stadt Magdeburg als Piktogramme zu sehen. In dieser Wand sind verschieden große Löcher. Mit Softbällen sollen die Partner*innen aus einer Entfernung von zwei Metern in die Löcher werfen.

Die Löcher haben verschiedene Punktzahlen. Jede*r Partner*in hat drei Versuche.

Ziel: Zielwerfen erfordert eine gute Reaktion und Treffsicherheit.

Wertung: Die Gesamtpunktzahl wird errechnet durch die Punkte der Treffer.

Fußball:

Im Rahmen der Landessportspiele findet das 7. Integrative Kleinfeld-Fußballturnier für Behinderte und ihre Freunde um den Pokal der 31. Landessportspiele 2022 in Magdeburg statt. Ausführliche Informationen dazu werden im Programmheft veröffentlicht.



Die Station Dombau bei den Landessportspielen 2010 in Magdeburger Elbauenpark | Foto: pandamedien

14. Mitteldeutsches Basketballturnier für Menschen mit Geistiger Beeinträchtigung

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ausrichter: Reha-Sportverein Weißenfels e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Weißenfels, dem Fanclub des Mitteldeutschen Basketballclubs „Das Rudel“, der Schlossgartenschule Weißenfels und dem SSV Weißenfels

Termin: 09.07.2022

Ort: Stadthalle Weißenfels
Beuditzstraße 69a, 06667 Weißenfels

Zeit: Beginn: 10:00 Uhr

Leitung: Roland Jahr

Meldeanschrift: Roland Jahr
E-Mail: anna.cortina@gmx.de

Meldetermin: 01.06.2022

Meldegeld: 20,00 € pro Mannschaft, zu überweisen bis 01.06.2022 an:
Reha-Sportverein Weißenfels
Verwendungszweck:
Basket 09.07.2022 + Name des Teams
Bankverbindung:
Sparkasse Burgenlandkreis
DE 58 8005 3000 1131 0254 89

Teilnahmeberechtigt sind:

- Jugend (Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
 - Erwachsene
- Eine Trennung in Jungen/Mädchen bzw. Männer/Frauen erfolgt nicht. Mehrere Mannschaften pro Einrichtung oder Verein sind möglich.

Weitere Hinweise: Basketballspielfeld bei offizieller Korbhöhe,
Spiel 5 gegen 5 mit beliebigem Wechsel.
Weitere Einzelheiten (Spielzeit, Spielmodus etc.) folgen nach Eingang der Meldungen.
Rückfragen per Mail (s. o.) oder
Telefon: 03443/203413 (privat)

Es gelten die Wettkampffregeln des Deutschen Behindertensport-Verbandes!

Für abhanden gekommene Gegenstände innerhalb und außerhalb der Sportstätte übernehmen Veranstalter und Ausrichter keine Haftung
Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/erklären der/die Unterzeichner*in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter*innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer*innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter*innen in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.

Prüferausbildung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Veranstaltungsort und Termine:

1. Online-Lehrgang (Theorieteil):
Dienstag, 21.06.2022, 16:00 bis ca. 19:00 Uhr
2. Merseburg (Praxisteil):
Freitag, 24.06.2022, ca. 08:00 bis 14:00 Uhr

Meldeschluss: 31.05.2022

Meldung an: BSSA Fax: 0345 5170825,
E-Mail: r.strohschein@bssa.de

Teilnahmevoraussetzung:

- Bereits Prüfer*in ohne Zusatz „Menschen mit Behinderung“ oder
- Diplom-Trainer*innen der Trainerakademie Köln oder
- Sportlehrkraft mit Abschluss „Sport“ oder Sportwissenschaftler*innen

Kosten: 10,00 € für Vereinsmitglieder des DOSB sowie Lehrkräfte aus den Schulen und Förderschulen.
30,00 € für Mitglieder anderer Organisationen.

Ansprechpartner: Robert Strohschein, Tel.: 0345 5170824

Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. führt eine Ausbildung/Fortbildung zum Deutschen Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung durch. In Vorbereitung auf die Ausbildung (Theorie) ist ein Online-Modul zu absolvieren. Details zur Anmeldung (Online-Modul) erhalten alle Teilnehmer*innen nach Meldeschluss.

Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ Fußball ID 2022



Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/
Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ausrichter: Fußballverband Sachsen-Anhalt in Kooperation
mit dem Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA)
Termin: Mittwoch, 01.06.2022
Zeit: Einlass: 09:00 Uhr
WK-Beginn: 10:00 Uhr
Ende: ca. 14.00 Uhr
Leitung: Steffen Winkelmann

Meldeanschrift: Bernd Plater (Landesschulsportkoordinator)
Tel.: 0391-5675763,
E-Mail: bernd.plater@sachsen-anhalt.de

Meldetermin: 20.05.2022. Der Mannschaftsmeldebogen ist
im Original am Wettkampftag bei der Wett-
kampfleitung abzugeben.
Ummeldungen am Wettkampftag sind
möglich.

Teilnehmer: Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige
Entwicklung

Spielberechtigung: Spieler*innen mit dem Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung Jahrgang 2004 und jün-
ger. Nicht spielberechtigt sind Schüler*innen

aus LB-Schulen oder anderen Schulformen.
Ein Verstoß hat eine sofortige Disqualifikation
der Mannschaft zur Folge.

Wettkampfort: Trainingsgelände des 1. FC Magdeburg
an der MDCC-Arena,
Friedrich-Ebert-Straße 68, 39114 Magdeburg

Zeitlicher Ablauf: wird nach Meldung aller Mannschaften
rechtzeitig bekannt gegeben
(Orientierung 9–14 Uhr)

Schiedsrichter: Fußballverband Sachsen-Anhalt

Schiedsgericht: Die Wettkampfleitung entscheidet über alle
Einsprüche im Rahmen des Wettkampfes ab-
schließend. Eine Berufung gegen die Entschei-
dung ist am Wettkampftag nicht möglich.

Spielzeit: 1 × 10 min ohne Seitenwechsel
*(Begründete Änderungen bleiben der Turnierleitung
vorbehalten und werden am Spieltag rechtzeitig
bekannt gegeben)*

Mannschaft: Eine Mannschaft besteht aus 6 Feldspieler*in-
nen und einem/einer Torspieler*in sowie
maximal 4 Ersatzspieler*innen, die bei Spiel-
unterbrechung beliebig ein- und ausgewechselt
werden dürfen.

Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ Para Leichtathletik 2022



Veranstalter: Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt/
Landesschulamt Sachsen-Anhalt

Ausrichter: Behinderten- und Rehabilitations-Sport-
verband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA) und
SC Magdeburg

Termin: Mittwoch, 15.06.2022

Zeit: 09:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Ort: Leichtathletikstadion des SC Magdeburg,
Friedrich-Ebert-Straße 68, 39114 Magdeburg

Leitung: Theresa Wagner und Anja Pöppich (BSSA)

Meldeanschrift: Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband,
Anja Pöppich, Am Steintor 14, 06112 Halle
Tel: 0345 5170824, Mail: a.poeppich@bssa.de
Meldung: Die Meldung erfolgt auf Meldeliste im
Anhang.

Termin: 13.05.2022 (Datum Poststempel oder Mail).
Für Meldungen, die nach diesem Termin ein-
gehen, kann keine Teilnahmegarantie über-
nommen werden. Nachmeldungen sind nicht
möglich! Ummeldungen nach Meldeschluss

nur, wenn WK, Geschlecht und Disziplinen mit
dem/der ursprünglich angemeldete/n Star-
ter*in identisch sind.

Disziplinen

U18 | Jahrgänge 2005 und 2006 | Jungen und Mädchen

100 m

800 m

Ball 200g

Weit (Zone nur für Startklassen T/F 11 und 12)

Kugel

U16 | Jahrgänge 2007 und 2008 | Jungen und Mädchen

100 m

800 m

Ball (w: 80 g / m: 200 g)

Weit (Zone nur für Startklassen T/F 11 und 12)

Kugel

U14 | Jahrgänge 2009 und jünger | Jungen und Mädchen

75 m

800 m

Ball (80g)

Weit (Zone alle Startklassen)

400 m (nur für Rollis)



Das Bild & der Text

„Kannst du vor Jahren eine Hyäne und begegnetest du ihr nach Jahren in der Gestalt eines Eichhörnchens wieder, dann möge dich das nachdenklich stimmen.“

Stanislaw Jerzy Lec
(polnischer Autor)

Foto: Patricia Heidrich

Terminkalender Sport 2. Quartal 2022

April			Juni		
29.04.–01.05.	Quali Nationalmannschaft Para Kanu	Duisburg	01.06.	JtFP Fußball (ID)	Magdeburg
29./30.04.	DM Para Tischtennis Einzel (WK 1–11)	Sindelfingen	04.–06.06.	Cologne Classics und EC Para Radsport	Köln/Elsdorf
29.04.–02.05.	Jugend–Länder–Cup	Fulda	11.06.	Nord–Ost DM Para Leichtathletik	Cottbus
April/Mai	DM Sitzball	Regensburg	11.06.	Senioren- und Behindertensportfest der Stadt Weißenfels	Weißenfels
Mai			11.06.	9. Integratives Torballturnier	Niederndodeleben
05.–08.05.	Weltcup Para Radsport	Ostende (BEL)	15.06.	JtFP Para Leichtathletik	Magdeburg
08.05.	Bosseltturnier Damen/Herren	Köthen	18.06.	DM Para Leichtathletik	Regensburg
12.–15.05.	Weltcup Para Radsport	Elzach	17./18.06.	DM Tischtennis Mannschaft	Brebach
14.05.	Wurf mit Handicap	Wittenberg	25.06.	Meeting Para Leichtathletik	Freital
17.–23.05.	WM Sitzvolleyball	Hangzhou (CHN)	25.06.	Behindertensportfest	Merseburg
21.05.	Hallesche Werfertage	Halle (Saale)	26.–30.06.	DM Fußball (ID)	Cottbus
26.–29.05.	Weltcup Para Kanu	Poznan (POL)	27.06.–04.07.	European Para Youth Games	Lahti (FIN)
26.–29.05.	EM Para Radsport	n.n. (AUT)	offen	29. Integratives Sportfest	Köthen
28.05.	LM Bosseln	Köthen (Anhalt)			

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft

LMKJ Landesmeisterschaft für Kinder- und Jugendliche
JtFP Jugend trainiert für Paralympics
BL Bundesliga

WC Weltcup
VR Vorrunde
ERW Endrunde

IMPRESSUM

Herausgeber:

Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:

Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/Doreen Seiffert
Silke Gebhardt/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:

Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:

pandamedien GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:

pandamedien GmbH & Co. KG
Anschrift siehe oben

Leben mit Sport

erscheint vierteljährlich und wird den
Mitgliedern über die Vereine zugestellt.
Interessenten erhalten das Sportjournal
über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte,
Fotos etc. besteht keine Haftung.

Titelbild:

Die Reha-Kids des SV Francke 08
Foto: Matthias Neumann

Auflage:

2.000 Exemplare

Redaktionsschluss

für Ausgabe 02/2022: 04.05.2022
ISSN 1436-011X

Hinweis:

Entgegen den amtlichen Rechtschreibregeln
werden Sportartenbezeichnungen wie *Para
Leichtathletik* in der vorliegenden Zeitschrift
ohne Bindestrich geschrieben.
Es wird damit den Maßgaben vom Interna-
tionalen Paralympischen Komitee und dem
Deutschen Behindertensportverband (DBS)
Folge geleistet.

Anzeige

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit SE 183

& **reha team Halle** | 
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Reha-technik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit SE 183

Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
☎ 0345-20 28 716 ☎ 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle | 
Unser Lächeln hilft

Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
☎ 0345-77 56 30 ☎ 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus

GRAF

...denn hier sind die Fachleute

Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!

- orthopädische Hilfsmittel • Venenkompetenzzentrum
- Wellnessprodukte • Krankenpflege • Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI • 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 81839
Fax: 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon: 034635 21093
Fax: 034635 905686

Markt 15
06242 Braunsbedra
Telefon: 034633 399695
Fax: 034633 335588

Basedow-Klinikum (MVZ)
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de